A

AN UNSERE AKTIONÄRE

Inhaltsverzeichnis

28 Bericht des Aufsichtsrats

35 Mitglieder des Aufsichtsrats

35 Gewinnverwendungsvorschlag

36 INTERVIEW MIT AXEL SALZMANN UND DR. GUNNAR WIEDENFELS

40 Corporate-Governance-Bericht

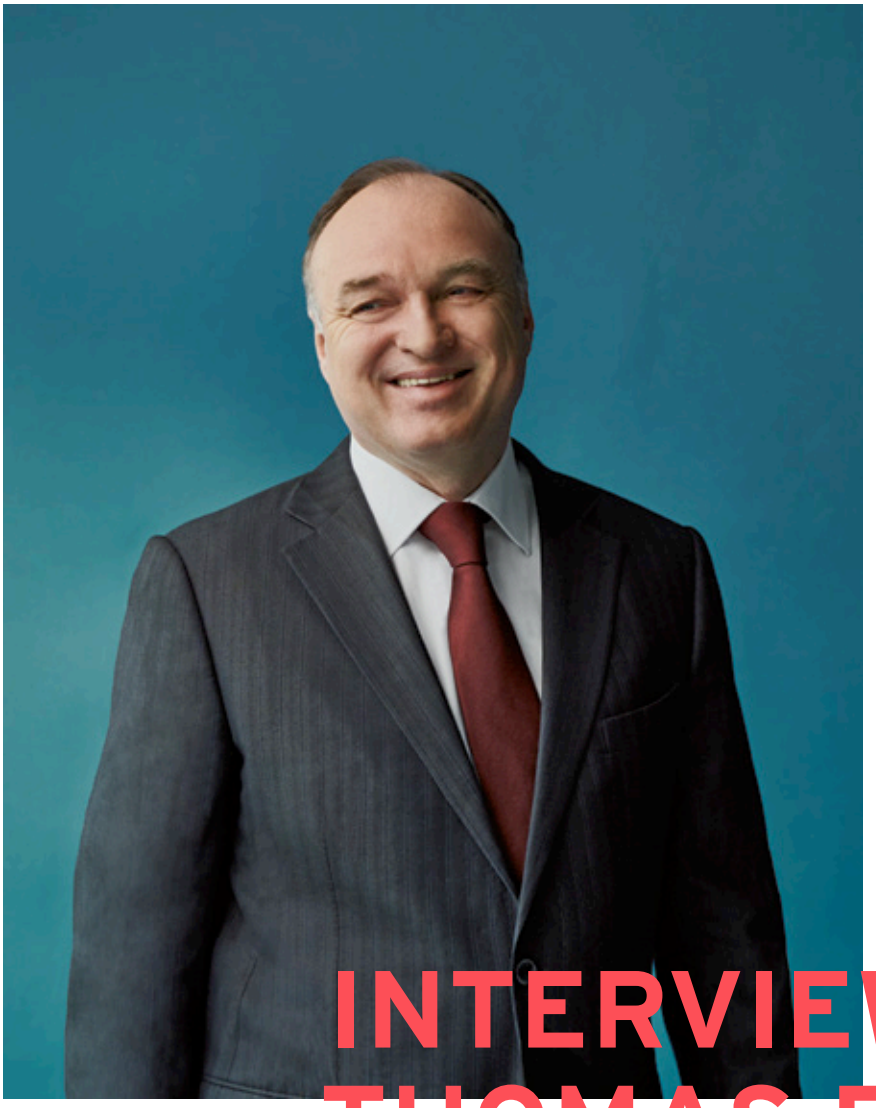
47 Erklärung zur Unternehmensführung

49 Vergütungsbericht[1]

60 Übernahmerechtliche Angaben[1]

63 Die ProSiebenSat.1-Aktie[1]

1 Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts.



INTERVIEW MIT THOMAS EBELING

Die ProSiebenSat.1 Group hat ihre Finanzziele für das Jahr 2015 bereits ein Jahr früher erreicht und erneut ein Rekordjahr geschrieben. CEO Thomas Ebeling blickt auf das Geschäftsjahr 2014 zurück und erklärt, wie die Gruppe auch in den kommenden Jahren weiter wachsen wird.

2,876

MRD EURO

Umsatz hat die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2014 erzielt. Dies entspricht einem Plus von 10,4 Prozent.

Innovation, Wachstum, neue Märkte: Warum hat ProSiebenSat.1 dieses Motto für den Geschäftsbericht 2014 gewählt?

Thomas Ebeling: **Diese drei Begriffe umschreiben gut, in welchen unternehmerischen Kategorien wir denken. Wir haben bewiesen, dass wir unsere Strategie erfolgreich umsetzen und unsere ehrgeizigen Finanzziele schneller erreichen als geplant. Ursprünglich wollten wir unseren Umsatz bis Ende 2015 um 800 Millionen Euro steigern gegenüber 2010. Das haben wir nun bereits ein Jahr früher erreicht. Gleichzeitig haben wir 2014 einen neuen Umsatz- und Ergebnisrekord aufgestellt. Wir setzen konsequent auf Wachstum, indem wir innovative Geschäftsmodelle entwickeln und in neue Märkte vorstoßen. Das ist der Kern unserer Strategie, und zwar rückblickend genauso wie für die kommenden Jahre.**

Bis 2018 will die Gruppe den Umsatz um eine Milliarde Euro steigern. Wie wollen Sie das konkret umsetzen?

Thomas Ebeling: **Wir führen fort, was wir in den vergangenen Jahren erfolgreich aufgebaut haben. Im Mittelpunkt steht für uns seit 2010 die Entwicklung von einem klassischen TV-Haus zu einem digitalen Player. Bei diesem Thema haben wir entscheidende Fortschritte gemacht. 2014 erzielten wir bereits knapp 34 Prozent unserer Umsätze außerhalb des TV-Werbegeschäfts. Bis 2018 wollen wir diesen Anteil auf 40 Prozent steigern. Wir haben unseren TV-Bereich in den letzten Jahren konsequent mit dem Digitalgeschäft vernetzt und durch wechselseitige Synergien Wachstum angestoßen. Gleichzeitig haben wir in allen Segmenten neue Geschäftsfelder etabliert. Dazu zählen zum Beispiel die neuen Free-TV-Sender, das HD-Distributionsgeschäft oder unsere E-Commerce-Säule. Diese Bereiche entwickeln sich dynamisch und bilden eine starke Grundlage für weiteres profitables Wachstum in den kommenden Jahren.**

847,3

MIO EURO

recurring EBITDA erreichte der Konzern 2014, 7,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Das scheint auch der Kapitalmarkt zu honorieren.

Thomas Ebeling: **Der Kapitalmarkt schätzt nicht nur, dass wir eine sehr klare Agenda haben und diese konsequent umsetzen. Es ist auch unser Unternehmensmix aus einem sehr soliden Kerngeschäft und dynamisch wachsenden Geschäftsbereichen, der die Börse überzeugt. Gleichzeitig haben wir jetzt mehrfach bewiesen, dass wir unsere ehrgeizigen Ziele zuverlässig erfüllen. Dies spiegelt sich in unserer Aktie wider: Seit 2009 haben wir unsere Marktkapitalisierung vervierzigfacht, am 11. März 2015 erzielte die Aktie mit einem Kurs von 46,03 Euro ein neues Allzeithoch. Für Anleger sind wir damit sowohl unter Wachstums- als auch Renditegesichtspunkten ein attraktiver Titel. Denn auch in diesem Jahr beteiligen wir unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg und haben dem Aufsichtsrat eine Dividende von 1,60 Euro je Stammaktie vorgeschlagen.**

1,60

EURO

je Stammaktie lautet der Dividendenvorschlag.

Kommen wir zu den einzelnen Segmenten: Wie hat ProSiebenSat.1 das Jahr 2014 im Kerngeschäft „Broadcasting German-speaking" abgeschlossen?

Thomas Ebeling: **Wir haben unsere führende Position im Zuschauer- und Werbemarkt weiter ausgebaut – trotz eines hochkompetitiven Umfelds. Hierbei haben unsere jungen Sender eine entscheidende Rolle gespielt. Ein Sportjahr wie es 2014 mit den Olympischen Winterspielen und der Fußball-WM war, ist für unsere TV-Sender immer eine besondere Herausforderung. Trotzdem ist es uns gelungen, unseren Zuschauermarktanteil um 0,6 Prozentpunkte auf 28,7 Prozent zu steigern. Das Wachstum kam vor allem von unseren jungen Sendern sixx, SAT.1 Gold und ProSieben MAXX. Es zahlt sich also aus, dass wir in den vergangenen Jahren neue Free-TV-Sender gegründet haben und die Chancen aktiv nutzen, die sich aus der Fragmentierung des TV-Marktes für uns ergeben. Zumal wir dadurch auch im Werbemarkt weiter wachsen. Allein 2014 haben wir über 100 neue TV-Werbekunden gewonnen. Gerade unsere jungen Sender sind für Neukunden interessant, die bislang ausschließlich in Printmedien geworben haben. Auf diese Weise gelingt es uns, frisches Kapital in den TV-Werbemarkt zu holen.**

Das klingt alles sehr positiv. Wirft man einen Blick in die USA, zeigt sich jedoch, dass die lineare TV-Nutzung zurückgeht. Gerade im TV-Geschäft sind die USA ja häufig Trendsetter: Wie schätzen Sie die Entwicklung für den deutschen Fernsehmarkt ein?

Thomas Ebeling: **Die USA und Deutschland sind in dieser Hinsicht nicht vergleichbar. In den USA ist die Qualität des frei empfangbaren Fernsehens lange nicht so hoch wie bei uns. Deshalb ist einerseits die Zahlungsbereitschaft für TV-Angebote, andererseits aber auch der**

K

lare Strategie: „Wir werden unsere Geschäftsbereiche konsequent weiter vernetzen und in neue Wachstumsmärkte vorstoßen."

Druck, zu günstigeren Anbietern im Digitalbereich zu wechseln, deutlich höher. Wenn man in den USA ein Programm empfangen möchte, das mit dem deutschen Free-TV-Angebot vergleichbar ist, kostet das im Monat rund 80 Dollar. In Deutschland hingegen sind große Sportereignisse, Filme oder auch Serienhighlights frei empfangbar. Dazu kommt: Wir haben deutlich weniger Werbeunterbrechungen und die Deutschen schauen mehrheitlich immer noch synchronisierte Programme. Die gibt es in der Breite nur im TV. 95 Prozent der Mediennutzung entfallen in Deutschland nach wie vor auf das klassische Fernsehprogramm. Wenn sich das in den kommenden Jahren ändert, sind wir aber hervorragend positioniert, um am Wachstum neuer Märkte zu partizipieren. Mit maxdome, unserem eigenen Video-on-Demand-Portal, unserem Multi-Channel-Network Studio71 oder der Streaming-App 7TV.

Für manche Angebote nimmt die Zahlungsbereitschaft in Deutschland aber auch zu, wie die Entwicklung des ProSiebenSat.1-Distributionsgeschäfts zeigt.

Thomas Ebeling: **Stimmt, das Distributionsgeschäft ist ein wesentlicher Wachstumstreiber im Segment Broadcasting German-speaking. Die Zahl der ProSiebenSat.1-HD-Nutzer stieg 2014 um 25 Prozent auf über fünf Millionen, bis 2018 wollen wir über neun Millionen HD-Nutzer erreichen. Damit werden wir unsere Unabhängigkeit vom klassischen TV-Werbemarkt vergrößern. Auch aus strategischer Sicht wird das Thema Distribution wichtiger: Wir haben 2014 verschiedene Partnerschaften – insbesondere mit Mobile-Plattformen – geschlossen, damit Zuschauer unsere Inhalte überall, zu jeder Zeit und auf jedem Gerät sehen können.**

Das Segment „Digital & Adjacent" hat sich auch 2014 sehr dynamisch entwickelt. Umsatz und Ergebnis sind deutlich über 20 Prozent gestiegen. Welche Bereiche haben das Wachstum besonders getrieben?

Thomas Ebeling: **Das größte Umsatzwachstum lieferte erneut das E-Commerce-Geschäft. Besonders freut mich, dass sich unser Travel-Vertical 2014 so gut entwickelt hat. Hier zeigt sich deutlich, dass unsere Strategie aufgeht. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren über verschiedene Beteiligungen ein Commerce-Portfolio aufgebaut, das alle Dienstleistungen rund um das Thema Reisen abdeckt. Die Vernetzung mit unserem Free-TV-Geschäft wirkt: Seitdem wir beispielsweise das Reiseportal weg.de mit Bewegtbild-Werbung auf unseren Sendern vermarkten, ist dessen Umsatz um ein Vielfaches gestiegen. Insgesamt haben wir mit unserem Travel-Vertical 2014 rund 150 Millionen Euro Umsatz erzielt. Aber auch im Digital-Entertainment-Geschäft haben wir uns dynamisch entwickelt: Unser Video-on-Demand-Portal maxdome und unser Online-Werbegeschäft sind 2014 organisch stark gewachsen.**

26,3

PROZENT

auf 610,7 Mio Euro betrug der Anstieg der externen Umsatzerlöse im Segment Digital & Adjacent.

Wird es im Segment Digital & Adjacent 2015 weitere Zukäufe geben?

Thomas Ebeling: **Wir brauchen keine Akquisitionen, um unsere Wachstumsziele 2018 zu erreichen. Wenn man aber betrachtet, wo unser Unternehmen heute steht, kann das natürlich durchaus Sinn machen, wenn wir ein interessantes Target finden. Wir haben 2009, in einer Zeit, in der wir nur sehr begrenzten finanziellen Spielraum hatten, damit begonnen, ein attraktives Ventures-Portfolio mit heute rund 60 Beteiligungen aufzubauen. Und zwar auf Grundlage der beiden wirklich innovativen Geschäftsmodelle Media-for-Revenue-Share und Media-for-Equity. Wir haben erfolgversprechenden Start-up-Unternehmen Werbeflächen auf unseren Free-TV-Sendern geboten und auf diese Weise ohne größere Barinvestitionen im Gegenzug eine Umsatz- und/oder Unternehmensbeteiligung erhalten. Das hat sehr gut funktioniert. Deshalb nehmen wir jetzt die nächste Stufe und internationalisieren dieses**

Geschäft. In Deutschland sind wir bereits der größte Mediainvestor, jetzt wollen wir es auch in Europa werden. Dazu gründen wir mit europäischen TV-Sendern wie TF1 und Channel 4 eine Medienallianz und unterstützen internationale Start-ups gegen eine Beteiligung bei ihrem Markteintritt in Europa. Gleichzeitig können wir uns aber auch vorstellen, klassische Akquisitionen zu tätigen, in Deutschland und international.

Haben Sie deshalb ein eigenes Vorstandsressort für M&A-Aktivitäten geschaffen?

Thomas Ebeling: Aktives Portfoliomanagement hat für ProSiebenSat.1 schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Wir wären heute nicht so erfolgreich, wenn wir nicht immer wieder ganz genau hinterfragt hätten, was strategisch sinnvoll ist. Dass wir dafür einen eigenen Vorstandsbereich geschaffen haben, ist ein klarer Hinweis, dass wir Investitionsentscheidungen auch in Zukunft sehr sorgfältig treffen. Wir halten weiterhin an unserer Dividendenpolitik und unserem Zielkorridor für den Verschuldungsgrad fest.

Kommen wir zum dritten Segment. Wie lief es 2014 für den Bereich „Content Production & Global Sales", in dem Sie TV-Programme produzieren und weltweit vertreiben?

Thomas Ebeling: 2014 war für unser Tochterunternehmen Red Arrow ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir hatten zu Jahresbeginn die US-Produktionsfirma Half Yard übernommen und damit die Präsenz in englischsprachigen Märkten verstärkt: Red Arrow ist mittlerweile mit 13 Produktionsunternehmen in sieben Ländern vertreten. Die Strategie, sich besonders auf den US- und UK-Markt zu konzentrieren, ist richtig – das hat das vergangene Jahr bewiesen. Dank einiger Projekte mit globalem Renommee hat sich das Unternehmen als glaubwürdiger Player im internationalen Produktionsgeschäft etabliert. Dazu zählt beispielweise die Krimi-Serie „Bosch", die Red Arrow für die Streaming-Plattform von Amazon produziert hat und die dort gerade erfolgreich angelaufen ist. Ein anderes tolles Projekt ist die Serie „Odyssey", die die Red Arrow-Tochter Fabrik Entertainment produziert und ab April bei NBC läuft.

Nachdem die 2015er-Ziele bereits erreicht sind, wie geht es weiter?

Thomas Ebeling: Unsere Erfolge sehen wir als Ansporn, noch besser zu werden. Dass die Mitarbeiter bei ProSiebenSat.1 mit weit überdurchschnittlichem Engagement dabei sind, ist großartig, und ich freue mich darauf, unser Unternehmen zusammen mit den Kollegen weiter voranzubringen. Bis 2018 wollen wir 1 Milliarde Euro mehr Umsatz erwirtschaften als 2012. Wir sind sehr optimistisch, dies zu erreichen. Operativ werden wir weiter nach starken, innovativen Geschäftsmodellen suchen und sie erfolgreich umsetzen. In Bereichen, in denen wir Markführer sind, wollen wir unsere Positionen ausbauen, in allen anderen Geschäftsfeldern streben wir ebenfalls führende Marktpositionen an. Wir werden unsere Unabhängigkeit vom konjunktursensitiven Werbemarkt weiter stärken und unser Portfolio dazu auch international diversifizieren. Ich bin überzeugt: Mit dieser Strategie wird ProSiebenSat.1 sein nachhaltiges und profitables Wachstum fortsetzen und die Versprechen einlösen, die wir unseren Aktionären und dem Kapitalmarkt gegeben haben. <

1,0

MRD EURO

zusätzlichen Umsatz will ProSiebenSat.1 bis 2018 im Vergleich zu 2012 erwirtschaften.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Thomas Ebeling

CEO

VORSTANDSBEREICHE:
Fernsehen Deutschland (SAT.1, ProSieben, kabel eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX), Group Content, Group Program Strategy & Development, Content Production & Global Sales, Sales & Marketing, Corporate Communication und Human Resources, Vorstandsvorsitzender (CEO) seit 1. März 2009

Axel Salzmann

CFO bis 31. März 2015

VORSTANDSBEREICHE:
Group Operations & IT, Group Controlling, Group Finance & Investor Relations, Accounting & Taxes, Internal Audit und Administration, Vorstandsmitglied seit 1. Mai 2008, CFO seit 1. Juli 2008

Conrad Albert

VORSTANDSBEREICHE:
Legal, Distribution & Regulatory Affairs, Shareholder & Boards Management, Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011

Dr. Christian Wegner

VORSTANDSBEREICHE:
Digital & Adjacent, Digital Entertainment,
Digital Commerce & Ventures, Adjacent,
Vorstandsmitglied seit 1. Oktober 2011

Dr. Gunnar Wiedenfels

VORSTANDSBEREICHE:
Group Operations & IT, Group Controlling,
Group Finance & Investor Relations, Accounting &
Taxes, Internal Audit und Administration,
Vorstandsmitglied ab 1. April 2015

Dr. Ralf Schremper

VORSTANDSBEREICHE:
Investment & Strategy, Mergers & Acquisitions,
Vorstandsmitglied ab 1. April 2015

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Dr. Werner Brandt
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zunächst darf ich mich Ihnen als neuer Aufsichtsratsvorsitzender vorstellen. Mein Name ist Dr. Werner Brandt und ich bin seit Juni 2014 Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG. Ich habe das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit Ablauf der letzten Hauptversammlung von Herrn Johannes Huth übernommen, der zeitgleich aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Die ProSiebenSat.1 Group hat das Geschäftsjahr 2014 sehr erfolgreich abgeschlossen und ihre Wachstumsstrategie weiterhin konsequent umgesetzt. Dabei wird der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG von uns, als Aufsichtsrat der Gesellschaft, umfassend beraten und begleitet.

Der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG hat auch im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigt.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 den Vorstand in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und ihn bei der Führung der Geschäfte sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Mit der operativen und strategischen Entwicklung des Konzerns setzte er sich eingehend auseinander.

Dazu wurde das Aufsichtsratsgremium vom Vorstand – sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen – regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance ausführlich unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Der Aufsichtsrat war in sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Die Aufsichtsratssitzungen waren von einem intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand gekennzeichnet. Fester Bestandteil der Sitzungen sind außerdem sogenannte „Closed Sessions", in denen die Mitglieder des Aufsichtsrats die Möglichkeit haben, auch ohne den Vorstand zu tagen.

Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erforderlich war, haben wir hierüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Über alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat stets umfassend informiert, entsprechende Beschlussvorlagen des Vorstandes lagen rechtzeitig zur Prüfung vor. Das Aufsichtsratsgremium wurde dabei im Einzelnen durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt und diskutierte die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand.

Zusätzlich zur Unterrichtung in den Aufsichtsratssitzungen hat uns der Vorstand anhand schriftlicher Monatsberichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen informiert und die Zwischenberichte bzw. den Jahresfinanzbericht vorgelegt. Über besondere Vorgänge wurden wir auch außerhalb der Sitzungen und der Regelberichterstattung unverzüglich informiert und bei Bedarf in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um eine schriftliche Beschlussfassung gebeten. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende fortlaufend in engem persönlichem Dialog mit dem Vorstandsvorsitzenden der ProSiebenSat.1 Media AG.

Der Aufsichtsrat war aufgrund der Berichterstattung des Vorstands stets umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert, in anstehende Entscheidungen frühzeitig und direkt involviert und konnte so seine Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen. Eine Einsichtnahme in die Bücher und Schriften der Gesellschaft im Sinne des § 111 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) war über die uns im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands vorgelegten Unterlagen hinaus daher nicht erforderlich.

Schwerpunkte der Beratungs- und Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats, Seite 35.

Corporate-Governance-Bericht, Seite 40.

Das Aufsichtsratsplenum und seine Ausschüsse befassten sich auch im Geschäftsjahr 2014 mit der Geschäfts- und Finanzlage, den grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie, der allgemeinen Personalsituation sowie den besonderen Investitionsvorhaben. Tätigkeitsschwerpunkte ihrer Beratungs- und Überwachungstätigkeit bildeten dabei die folgenden Themen:

- Am 21. bzw. 29. Januar 2014 genehmigte der Aufsichtsrat jeweils im schriftlichen Umlaufverfahren den Abschluss einer Vereinbarung zur Vermarktung von Werbezeiten durch die GroupM Germany GmbH sowie den Rückkauf ausstehender Aktienoptionen, die im Rahmen des Long Term Incentive Plans Mitgliedern des Vorstands gewährt wurden.

- In einem weiteren schriftlichen Umlaufverfahren erteilte der Präsidialausschuss am 11. Februar 2014 seine Zustimmung zu einem langfristigen Programm-Lizenzvertrag mit NBC Universal.

- In einer Aufsichtsratssitzung via Telefon wurde am 19. Februar 2014 der Erwerb sämtlicher Anteile an der Aeria Games Europe genehmigt. Mit dieser Akquisition erweiterte die ProSiebenSat.1 Group ihr bestehendes Games-Geschäft um neue Zielgruppen: Die Aeria Games Europe GmbH ist ein auf Online- und Mobile-Games spezialisierter Publisher.

- In einer weiteren Telefonkonferenz am 25. Februar 2014 stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der US-amerikanischen Produktionsfirma Half Yard Productions durch die Red Arrow Entertainment Group zu. Damit setzt Red Arrow seine Akquisitionsstrategie in englischsprachigen Schlüsselmärkten fort.

- In der Bilanzsitzung am 13. März 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht, den Corporate-Governance-Bericht sowie die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013. Das Gremium prüfte zudem den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schloss sich diesem an. In dieser Sitzung beschäftigten wir uns im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung zudem intensiv mit der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und erhielten einen detaillierten Überblick über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Nach eingehender Erörterung verabschiedete der Aufsichtsrat die Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2013 sowie die Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014.

- Im Umlaufverfahren am 23. März bzw. am 8. April 2014 hat der Aufsichtsrat einer umfassenden Refinanzierung der Kreditfazilitäten der ProSiebenSat.1 Media AG über den Anleihe- und Bankenmarkt zugestimmt. Sie beinhaltet zum einen eine unbesicherte Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro und einer Fälligkeit im April 2021. Zum anderen umfasst die Refinanzierung eine unbesicherte Konsortialkreditvereinbarung im Volumen von 2,0 Mrd Euro mit einer Laufzeit bis April 2019, die den bisherigen Konsortialkredit ablöst.

- Ebenfalls im April genehmigte das Aufsichtsratsgremium den Erwerb der Rechte am TV-Format „Utopia“. Dabei handelt es sich um ein Sozial-Experiment, das vom erfolgreichen TV-Produzenten John de Mol entwickelt wurde. Es wird seit dem 23. Februar 2015 unter dem Titel „Newtopia“ in SAT.1 ausgestrahlt. Zudem stimmte der Präsidialausschuss per Umlaufverfahren einer Verlängerung des Rahmenlizenzvertrages mit CBS Studios International zu.

- Am 13. Mai 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge zur Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung. Dies erfolgte ebenfalls schriftlich per Umlaufverfahren. Dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses hinsichtlich der Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Dies trifft auch auf die Vorschläge des Präsidialausschusses zur Nachbesetzung des Aufsichtsratsgremiums zu.

- Auch zur Genehmigung verschiedener Vertragsabschlüsse im Juni 2014 hat der Aufsichtsrat das schriftliche Umlaufverfahren genutzt: Dazu zählten insbesondere der Abschluss von Werbevermarktungsverträgen mit der Magna Global Mediaplus GmbH und der Aegis Media GmbH & Co. KG sowie eines Distributionsvertrages mit Unitymedia KabelBW GmbH über die Fortsetzung und Erweiterung der bisherigen Zusammenarbeit. Der Präsidialausschuss erteilte im Juni 2014 zudem seine Zustimmung zur Vereinbarung eines Lizenzvertrags mit Studiocanal Deutschland.

- Im Anschluss an die Hauptversammlung am 26. Juni 2014 fand die erste ordentliche Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates statt. Im Rahmen dieser Sitzung wählten die Mitglieder mich, Dr. Werner Brandt, zu ihrem Vorsitzenden und Philipp Freise zu meinem Stellvertreter.

- Der Vorstand hat uns in einer zweitägigen sogenannten „Introduction Session“ am 31. Juli und am 1. August 2014 fundiert über die verschiedenen Geschäftsbereiche informiert. Dies hat dem Aufsichtsrat einen ausführlichen Überblick über das vielfältige Portfolio der ProSiebenSat.1 Group verschafft.

- In der außerordentlichen Aufsichtsratsklausur am 2. und 3. September 2014 erläuterte der Vorstand eingehend die strategische Ausrichtung des Unternehmens. In dieser Sitzung hat uns der Vorstand hinsichtlich seiner Überlegungen zu einer Umwandlung der ProSiebenSat.1 Media AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) informiert. Neben strategischen Entscheidungen bildeten personelle Themen und Veränderungen im Vorstandsgremium einen Schwerpunkt dieser zweitägigen Sitzung. So beschäftigte sich der Aufsichtsrat bzw. der Personalausschuss intensiv mit der Vergütungsstruktur für Vorstandsmitglieder bzw. Top Executives und verabschiedete die Einführung eines mittelfristigen Incentivierungs-Plans für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Top Executives. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit Änderungen im Vorstandsgremium befasst. Der Aufsichtsrat hat Dr. Gunnar Wiedenfels mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Finanzvorstand bestellt und die Amtsniederlegung des bisherigen CFO Axel Salzmann zum 31. März 2015 entgegengenommen. Dr. Ralf Schremper wurde mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Mitglied des Vorstands als Chief M&A and Strategy Officer mit der Zuständigkeit für das neu geschaffene Ressort „Investment & Strategy, Mergers & Acquisitions" ernannt. Die Amtszeiten von Dr. Ralf Schremper und Dr. Gunnar Wiedenfels betragen jeweils drei Jahre. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat, dass Conrad Albert zum 1. Januar 2015 zusätzlich zu seinen bisherigen Vorstandsbereichen die Zuständigkeit für die Bereiche Pay-TV und Content Acquisition übernehmen soll. Schließlich wurde der Aufsichtsrat über eine mögliche Amtsniederlegung von Heidi Stopper als Personalvorstand informiert und beschloss für diesen Fall die Übernahme der Zuständigkeit für den Bereich Human Resources durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Ebeling. Zudem stimmte der Präsidial- und Nominierungsausschuss im Rahmen dieser Klausur einer Verlängerung des Kooperationsvertrages mit Warner Bros. zu.

- In einem schriftlichen Umlaufverfahren am 18. September 2014 hat der Aufsichtsrat dem Wunsch von Heidi Stopper entsprochen, aus dem Unternehmen auszuscheiden und ihr Vorstandsmandat zum Ablauf des 30. September 2014 niederzulegen.

- Die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 30. September 2014 fand in Form einer Telefonkonferenz statt. Ein Schwerpunkt war die geplante verstärkte Internationalisierung des Digitalgeschäfts. Zudem hat uns der Vorstand über die aktuelle Entwicklung in den wichtigsten Geschäftsbereichen informiert.

- Am 27. November 2014 stimmte das Gremium im schriftlichen Umlaufverfahren dem Abschluss eines Distributionsvertrages zwischen der maxdome GmbH und Unitymedia KabelBW zu. Dieser Distributionsvertrag ist ein wichtiger Schritt, die führende Marktposition des Video-on-Demand-Portals maxdome zu festigen.

- In seiner letzten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres am 8. Dezember 2014 wurde dem Aufsichtsrat die Budget-Planung 2015 für die ProSiebenSat.1-Gruppe ausführlich vorgestellt und erläutert. Zudem stimmten wir der Einführung einer neuen digitalen Verbreitungsplattform DVB-T2 zu. Die bisherige Standard-Plattform DVB-T1 wird im Jahr 2018 bundesweit abgeschaltet. Der Aufsichtsrat genehmigte außerdem die Beteiligung an einem führenden europäischen Venture Capital Fonds. Daneben wurden wir ausführlich über die Entwicklung in den wichtigsten Geschäftsbereichen informiert und erhielten einen Bericht über Maßnahmen zur Gewährleistung der konzernweiten IT-Sicherheit.

Insgesamt fanden im Jahr 2014 vier ordentliche Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats, zwei weitere Sitzungen in Form einer Telefonkonferenz sowie eine zweitägige Klausur statt. Mit Ausnahme von Stefan Dziarski haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Für die individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht, den Sie im Internet unter www.prosiebensat1.de/de/unternehmen/corporate-governance/ sowie im Geschäftsbericht ab Seite 40 finden. Außerhalb dieser Sitzungen fasste der Aufsichtsrat zudem zwölf Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Bericht über die Arbeit der Ausschüsse

Corporate-Governance-Bericht, Seite 40.

Der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG hat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Um seine Arbeit effizient wahrzunehmen, verfügte das Gremium auch 2014 über drei Ausschüsse: den Präsidial- und Nominierungsausschuss („Presiding and Nomination Committee"), den Personalausschuss („Compensation Committee") sowie den Prüfungsausschuss („Audit and Finance Committee"). Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Plenarsitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Tätigkeit informiert. Ihre Aufgabenschwerpunkte waren:

- Der PRÄSIDIALAUSSCHUSS UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats und bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor. Er fasst Beschlüsse über Maßnahmen von besonderer betrieblicher respektive strategischer Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2014 erteilte der Ausschuss beispielsweise seine Zustimmung zu den vorstehend näher bezeichneten Lizenzverträgen mit verschiedenen Studios.

  Dieser Ausschuss verantwortet zudem die Aufgaben eines Nominierungsausschusses gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex. So hat er dem Aufsichtsratsplenum geeignete Aufsichtsratskandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung am 26. Juni 2014 unterbreitet.

  Der Präsidial- und Nominierungsausschuss hat im Jahr 2014 sieben Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst; ferner fanden drei Präsenzsitzungen statt.

- Der PERSONALAUSSCHUSS bereitet Beschlussfassungen zu personalspezifischen Vorstandsthemen für das Aufsichtsratsplenum vor. Im Geschäftsjahr 2014 befasste er sich insbesondere mit personellen Änderungen im Vorstand. Zu seinen Aufgaben zählt auch die jährliche Überprüfung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, die zuletzt im Rahmen der Strategieklausur am 2. und 3. September 2014 durch den Gesamtaufsichtsrat erfolgte.

  Der Personalausschuss führte im Jahr 2014 fünf ordentliche Präsenzsitzungen durch. Vier Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst.

- Der PRÜFUNGSAUSSCHUSS befasste sich seiner Aufgabe gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG und Ziff. 5.3.2 des DCGK entsprechend auch im Geschäftsjahr 2014 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des internen Revisionssystems. In diesem Zusammenhang war die Verabschiedung eines neuen IT-Sicherheitsstandards an seine Zustimmung gebunden.

  Der Prüfungsausschuss bereitete zudem die Beschlüsse des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Vereinbarungen mit dem Abschlussprüfer vor. Hierunter fallen neben der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer vor allem die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten und die Details der Honorarvereinbarung. Er hat ferner geeignete Maßnahmen getroffen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festzustellen und zu überwachen. Darüber hinaus hat er den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vorbereitet und hierzu gegenüber dem Aufsichtsrat eine Empfehlung abgegeben.

  Der Prüfungsausschuss trat im Jahr 2014 fünfmal zusammen.

Für die individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme in den Aufsichtsratsausschüssen verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht, den Sie im Internet unter www.prosiebensat1.de/de/unternehmen/corporate-governance/ sowie im Geschäftsbericht ab Seite 40 finden.

Prüfung der Jahres- und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2014

Der Jahres- und Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG sowie der Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), Niederlassung München, ordnungsgemäß geprüft und am 6. März 2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Alle Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte der KPMG lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden eingehend von uns geprüft. Sie wurden zunächst im Prüfungsausschuss und anschließend im Gesamtaufsichtsrat jeweils in Gegenwart der zuständigen Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagements bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wurden dabei nicht festgestellt. Umstände, die die Befangenheit der Abschlussprüfer besorgen lassen, lagen ebenfalls nicht vor. Zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen haben die Prüfer andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 0,5 Mio Euro (Vorjahr: 0,6 Mio Euro) und sonstige Leistungen von 0,7 Mio Euro (Vorjahr: 0,6 Mio Euro) erbracht. Die Details zu den Leistungen der Abschlussprüfer und die Höhe der Vergütung sind im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt, abgedruckt auf Seite 282 des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend Kenntnis genommen und nach Abschluss seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Lage- und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Schließlich hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen.

Interessenkonflikte

Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, mögliche Interessenkonflikte unverzüglich dem Präsidialausschuss offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2014 lagen aufgrund gleichzeitiger Organmitgliedschaft einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats bei Wettbewerbern bzw. Geschäftspartnern der ProSiebenSat.1 Media AG folgende Anhaltspunkte für Interessenkonflikte vor:

- Antoinette (Annet) P. Aris hält Aufsichtsratsmandate bei der Thomas Cook PLC und Kabel Deutschland Holding AG. Sie hat daher vorsorglich die Aufsichtsratssitzungen bei der ProSiebenSat.1 Media AG vor Diskussionen, die den Geschäftsbereich Travel und Distribution betrafen, verlassen. Sie hat an den Sitzungen erst nach Abschluss dieser Besprechungen respektive nach Beschlussfassungen hierzu wieder teilgenommen.

- Philipp Freise leitet bei Kohlberg Kravis Roberts (KKR) das Ressort „European Media Industry". Zur Vermeidung von Interessenkonflikten wurde er in Besprechungen über eine mögliche Zusammenarbeit der ProSiebenSat.1 Group mit einem weiteren Medienunternehmen im deutschsprachigen Raum nicht involviert. Zudem hat er die Aufsichtsratssitzung am 8. Dezember 2014 vorsorglich verlassen, als die Beteiligung an einem Venture Capital Fonds auf der Agenda stand. Auch in etwaige Beschlussfassungen zu diesen Themen war er nicht involviert.

Darüber hinaus hat es keine Anzeichen für das Vorliegen von Interessenkonflikten gegeben.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum Thema Corporate Governance einen separaten Bericht erstellt. Diesen und die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB finden Sie im Internet unter www.prosiebensat1.de/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung sowie im Geschäftsbericht ab Seite 40.

Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2014 folgende Änderungen: Heidi Stopper hat ihr Vorstandsamt und ihr Mandat als Personalvorstand der ProSiebenSat.1 Media AG zum Ablauf des 30. September 2014 im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt. Ebenso hat Axel Salzmann einvernehmlich sein Vorstandsamt und seine Funktion als CFO der Gesellschaft zum Ablauf des 31. März 2015 niedergelegt. Sein Nachfolger ist der bisherige Stellvertretende Finanzvorstand Dr. Gunnar Wiedenfels. Ferner wurde Dr. Ralf Schremper als Chief M&A and Strategy Officer zum weiteren Mitglied des Vorstands ernannt. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden jeweils mit Wirkung zum 1. April 2015 bestellt; sie begleiten das Unternehmen bereits seit Jahren in leitender Funktion.

Auch die Besetzung des Aufsichtsrats hat sich im Geschäftsjahr 2014 geändert: Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juni 2014 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Johannes Huth, Dr. Jörg Rockenhäuser, Stefan Dziarski, Philipp Freise, Lord Clive Hollick, Götz Mäuser und Prof. Dr. Harald Wiedmann. Bereits zuvor hatten Gregory Dyke sowie Drs. Fred Th. J. Arp ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf des 11. Mai 2013 bzw. des 19. Oktober 2013 niedergelegt.

Neu in den Aufsichtsrat hat die ordentliche Hauptversammlung am 26. Juni 2014 Lawrence Aidem, Antoinette (Annet) P. Aris, Dr. Werner Brandt, Adam Cahan, Dr. Marion Helmes und Erik Adrianus Hubertus Huggers gewählt. Zugleich wurden Prof. Dr. Harald Wiedmann, Stefan Dziarski und Philipp Freise erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Stefan Dziarski hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum Ablauf des 30. Oktober 2014 niedergelegt.

Dank des Aufsichtsrats

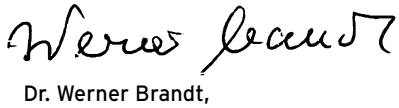
Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2014 ausdrücklich danken. Ihre Arbeit ist die Grundlage für den Erfolg der ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2014.

Ein besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Axel Salzmann und Heidi Stopper. Axel Salzmann hat wichtige Weichenstellungen im Unternehmen vorgenommen und ganz entscheidend dazu beigetragen, dass das Unternehmen heute auf einer gesunden finanziellen Basis steht. Heidi Stopper danke ich für ihr Engagement; mit ihrer zukunftsorientierten Personalarbeit hat sie die Attraktivität der ProSiebenSat.1 Group als Arbeitgeber gestärkt und die Wachstumsstrategie des Unternehmens begleitet.

Zudem danke ich den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im ProSiebenSat.1-Aufsichtsrat. Diese Arbeit hat die Übernahme der Geschäfte durch den neuen Aufsichtsrat maßgeblich erleichtert. Abschließend möchte ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meinen Dank für ihr Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie der ProSiebenSat.1 Media AG aussprechen.

Unterföhring, im März 2015

Für den Aufsichtsrat



Dr. Werner Brandt,
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG zum 31. Dezember 2014 (Abb. 1)

Dr. Werner Brandt Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 Unternehmensberater	Mandate: RWE AG (non-executive), QIAGEN N.V. (non-executive), Osram Licht AG (non-executive), Deutsche Lufthansa AG (non-executive)
Philipp Freise Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied des Aufsichtsrats seit 7. März 2007 Kohlberg Kravis Roberts & Co. Partners LLP (Partner)	Mandate: Fotolia Holdings Inc. (non-executive), Scout 24 Schweiz AG (non-executive), Omnimedia AG (non-executive), Arago GmbH (non-executive)
Lawrence Aidem	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 Iconic Entertainment Inc. (President, CEO)	Mandate: keine
Antoinette (Annet) P. Aris	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 INSEAD (Lehrbeauftragte für Strategie)	Mandate: Thomas Cook PLC (non-executive), Kabel Deutschland Holding AG (non-executive), Jungheinrich AG (non-executive), ASR Netherlands N.V. (non-executive), Sanoma Group (non-executive)
Adam Cahan	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 Yahoo Inc. (Senior Vice President Mobile and Emerging Products)	Mandate: keine
Dr. Marion Helmes	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 Unternehmensberaterin	Mandate: NXP Semiconductors N.V. (non-executive)
Erik Adrianus Hubertus Huggers	Mitglied des Aufsichtsrats seit 26. Juni 2014 Unternehmensberater	Mandate: Consolidated Media Industries B.V. (non-executive)
Prof. Dr. Harald Wiedmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 7. März 2007 Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnergesellschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt)	Mandate: DO Deutsche Office AG (non-executive), Universal-Investment GmbH (non-executive)

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG beabsichtigt, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,60 Euro je Stammaktie vorzuschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von voraussichtlich 341,8 Mio Euro oder einer Ausschüttungsquote von 81,6 Prozent bezogen auf den bereinigten Konzernüberschuss.[1] Bezogen auf den Kurs der Stammaktie von 34,83 Euro zum 30. Dezember 2014 ergibt sich hieraus eine Dividendenrendite von 4,6 Prozent.

1 Die Dividendensumme und Ausschüttungsquote sind abhängig von der Anzahl der eigenen Aktien, über die das Unternehmen zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung verfügt.

Staffelübergabe nach erfolgreichem Turnaround: Am 1. April 2015 bekommt die ProSiebenSat.1 Media AG mit Gunnar Wiedenfels einen neuen Chief Financial Officer (CFO). Sein Vorgänger Axel Salzmann war sieben Jahre lang für den Konzern tätig und kennt seinen Nachfolger bestens, hat er ihn doch 2009 selbst ins Unternehmen geholt. Ein Gespräch über Kosten, Cash und den Kapitalmarkt.

Axel Salzmann (rechts), CFO (bis 31. März 2015), ProSiebenSat.1 Media AG
Dr. Gunnar Wiedenfels, CFO (ab 1. April 2015), ProSiebenSat.1 Media AG

Axel Salzmann

»PROSIEBENSAT.1 BIETET WACHSTUMSPERSPEKTIVE UND ATTRAKTIVE DIVIDENDENRENDITE.«

Erfolgreich restrukturiert: Axel Salzmann hat den Konzern als CFO auf eine starke finanzielle Basis gestellt.

Herr Salzmann, Sie haben im Frühjahr 2008 bei ProSiebenSat.1 begonnen. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag?

Axel Salzmann: Oh ja, das war der 1. Mai 2008. Aber weil ich es kaum erwarten konnte anzufangen, war ich schon am 30. April hier. Ein paar Tage vorher musste der Konzern eine Gewinnwarnung herausgeben. Das war kein gemütlicher Einstand.

Das Unternehmen war damals in einer schwierigen Lage …

Axel Salzmann: Es war eine ganz besondere Situation. 2007 hatte ProSiebenSat.1 zum einen die internationale TV-Gruppe SBS übernommen, zum anderen ein Vertriebskonzept ausgearbeitet, das nicht ganz den Anforderungen des Marktes entsprach. Dadurch kam es zu erheblichen Umsatzeinbußen, und so trivial es klingt: Wenn der Umsatz nicht stimmt, kann man auch kein gutes Ergebnis liefern. Dann haben wir 2009 aber in nur zwölf Monaten die Kosten um rund 220 Millionen Euro reduziert – im Rückblick eine außergewöhnliche Leistung, bei der alle an einem Strang gezogen haben.

Wie ging die Unternehmensentwicklung weiter? Können Sie in zwei, drei Schlaglichtern die Höhepunkte Ihrer CFO-Zeit skizzieren?

Axel Salzmann: Von da an hat sich ProSiebenSat.1 äußerst dynamisch entwickelt. Wir konnten im Geschäftsjahr 2011 zunächst unsere Netto-Finanzverschuldung um 1,2 Milliarden Euro reduzieren, hierzu haben wir unser Belgien- und Niederlande-Geschäft verkauft. Darauf aufbauend haben wir unser heutiges Netto-Finanzverschuldungsziel festgelegt, das beim 1,5- bis 2,5-Fachen des bereinigten EBITDA der vergangenen 12 Monate liegt. In den Jahren 2012 und 2013 haben wir dann entschieden, dass wir uns auf unser deutschsprachiges TV-Geschäft konzentrieren wollen, und schließlich auch das Nordeuropa-Portfolio verkauft. Seither investieren wir konsequent in digitale Zukunftsfelder und haben dem Kapitalmarkt versprochen, bis 2015 insgesamt 800 Millionen Euro mehr Umsatz als 2010 zu erzielen. Das haben wir nun ein Jahr früher erreicht als angekündigt.

Sie haben im vergangenen Jahr eine 600-Millionen-Euro-Anleihe emittiert und damit ein bestehendes Darlehen anteilig zurückgeführt. Was war das strategische Ziel hinter dieser Transaktion?

Axel Salzmann: ProSiebenSat.1 ist bestrebt, einen Teil seines Finanzbedarfs über den Kapitalmarkt langfristig zu finanzieren. Zudem bemühen wir uns darum, die Fälligkeiten unserer Finanzierungen

Dr. Gunnar Wiedenfels

»MEINE HAUPTAUFGABE HEISST RATIONALITÄTS-SICHERUNG.«

Unternehmerisch gestalten: Dr. Gunnar Wiedenfels möchte das weitere Wachstum aktiv antreiben.

so zu staffeln, dass ein möglichst breites Rückzahlungsprofil entsteht. Ein wichtiger Schritt dazu war die Platzierung der Anleihe. Das Unternehmen wird künftig sicherlich weitere Schritte in diese Richtung machen und Marktopportunitäten nutzen, wann immer sie entstehen. Immerhin war die Anleihe dreieinhalbfach überzeichnet und hat bei sieben Jahren Laufzeit einen Coupon von 2,625 Prozent – das nenne ich hocherfolgreich.

Herr Wiedenfels, in der Restrukturierungsphase hat Sie Axel Salzmann damals ins Unternehmen geholt. Nun werden Sie Finanzvorstand in einem hochprofitablen Konzern mit stark gestiegenem Aktienkurs. Wo werden Ihre Schwerpunkte liegen?

Gunnar Wiedenfels: **Für mich ist die entscheidende Frage, was wir als Management beitragen können, damit dieses Unternehmen in Wachstumsphasen die richtigen Investitionsentscheidungen trifft und in krisenorientierten Zeiten entschlossen und frühzeitig reagiert. Ich bin überzeugt, dass wir ein sehr gutes Team haben, mit dem es Spaß machen wird, auch die nächsten Herausforderungen anzugehen. Es gab und gibt hier im Haus eine große Bereitschaft zu Veränderung und Weiterentwicklung.**

Sie haben zuletzt das Controlling im Konzern verantwortet. Wie sehen Sie Ihre Rolle als künftiger CFO?

Gunnar Wiedenfels: **Ich möchte unternehmerisch gestalten. Meine Hauptrolle als Finanzvorstand sehe ich darin, sicherzustellen, dass unternehmerische Entscheidungen rational getroffen werden. Dazu ist es wichtig, Controlling-Daten auszuwerten und auf dieser Basis inhaltliche Entscheidungen mitzutreffen.**

Herr Salzmann, fast während Ihrer gesamten Amtszeit waren mit Permira und KKR zwei Finanzinvestoren die bestimmenden Miteigentümer des Konzerns. Beide haben ihre Anteile inzwischen verkauft. Verändert die neue Eigentümerstruktur die Arbeit des Finanzvorstands?

Axel Salzmann: Ich habe Permira und KKR stets als unternehmerisch und fokussiert arbeitende Investoren kennengelernt. Sie haben die Entwicklung des Unternehmens in strategischer Hinsicht sehr unterstützt. Nun haben wir es mit anderen professionellen institutionellen Investoren zu tun, die allerdings ähnliche Dinge einfordern: eine starke Wachstumsperspektive und gute Dividendenrendite.

Die künftigen Wachstumsziele basieren unter anderem auf Synergien zwischen traditionellem TV-Geschäft und digitalem Portfolio. Wie ist das zu verstehen?

Gunnar Wiedenfels: **Natürlich wollen wir in den kommenden Jahren im traditionellen Fernsehgeschäft weiter wachsen. Zugleich bauen wir aber im Bereich Digital & Adjacent neue Angebote auf, die auch unsere TV-Marken erweitern und stärken. Mit maxdome sind wir bereits Marktführer im Paid-Video-on-Demand-Markt in Deutschland. Außerdem haben wir werbefinanzierte Online-Video-Angebote wie MyVideo, unsere TV-Websites, die 7TV App sowie ein stark wachsendes Multi-Channel-Network. Dazu kommt unser expandierendes Beteiligungsportfolio im Bereich Digital Commerce. Hier verfolgen wir eine Vertical-Strategie, in der sich die Unternehmen gegenseitig ergänzen und Synergien bilden, etwa durch die Weitergabe von Web-Traffic. Je größer die Verticals und ihre Unternehmen werden, umso stärker wird diese Wirkung sein.**

Ist die ProSiebenSat.1 Group an der Börse eigentlich ein Substanzwert oder ein Wachstumstitel?

Gunnar Wiedenfels: **Beides. Einerseits gelten wir als Unternehmen mit starken Wachstumsimpulsen, das haben wir in der Vergangenheit bewiesen. Zugleich haben wir am Kapitalmarkt aber auch kommuniziert, 80 bis 90 Prozent des bereinigten Konzernüberschusses als Dividende auszuschütten. Das können wir, weil wir zwei Investitionswährungen besitzen: Wir sind ein sehr Cashflow-starkes Unternehmen. Darüber hinaus haben wir für Investitionen auch Werbezeit. Das gibt uns die Möglichkeit, uns mit Medialeistung an erfolgsversprechenden Start-ups zu beteiligen, aber auch eigene Produkte zu pushen.**

Es klingt, als seien Sie schon voll im CFO-Geschäft angekommen. Herr Salzmann, haben Sie für Ihren Nachfolger trotzdem noch einen Ratschlag?

Axel Salzmann: Gunnar war nun ein Jahr mein Stellvertreter und kennt unser Geschäft seit über sechs Jahren. Er ist bestens auf seine neue Rolle vorbereitet. ‹

Vorausschauend geplant: Die Übergabe des CFO-Postens haben die beiden Finanzexperten frühzeitig geplant.

Corporate-Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat sehen eine gute Corporate Governance als wesentlichen Bestandteil einer verantwortungsvollen, transparenten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle an.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde ein Standard für eine transparente Kontrolle und Steuerung von Unternehmen etabliert, der sich insbesondere an den Interessen der Aktionäre orientiert. Viele der im DCGK enthaltenen Grundsätze zur Unternehmensführung werden bereits seit langer Zeit bei ProSiebenSat.1 gelebt.

Einzelne Themen betreffend die Corporate Governance bei der ProSiebenSat.1 Media AG werden in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB näher dargestellt; diese enthält insbesondere die jährliche Entsprechenserklärung sowie relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken. Ergänzende Ausführungen, wie unter anderem eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Darstellung der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse sowie Erläuterungen zur Kapitalmarktkommunikation und den Rechnungslegungsgrundsätzen finden Sie im nachfolgenden Corporate-Governance-Bericht nach Ziff. 3.10 DCGK.

Grundlegendes zur Unternehmensverfassung

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Den Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance geben somit neben dem DCGK das deutsche Recht, insbesondere das Aktien- und Kapitalmarktrecht, sowie die Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG vor.

Der Compliance-Beauftragte der ProSiebenSat.1 Media AG ist betraut mit der Umsetzung der Corporate-Governance-Grundsätze, die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben sowie die Dokumentation dieser Prozesse. Zu seinen Aufgaben gehört auch, sich stetig über gesetzliche Neuerungen zu informieren und die Diskussion in der Öffentlichkeit zu verfolgen.

Organe der Gesellschaft

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat als deutsche Aktiengesellschaft drei Organe: Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. Deren Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus dem Aktiengesetz und der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG.

Das deutsche Aktienrecht sieht eine klare personelle Trennung zwischen Führungs- und Kontrollorgan vor: Leitungsorgan ist der Vorstand, der vom Aufsichtsrat bei der Unternehmensführung überwacht und beraten wird. Alle Geschäfte und Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, werden in enger Abstimmung des Vorstands mit dem Aufsichtsrat abgewickelt. Dazu ist eine offene Kommunikation und enge Kooperation zwischen den Organen von besonderer Bedeutung. Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und deren Zusammenwirken wird in vorliegendem Corporate-Governance-Bericht berichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im Vergütungsbericht erläutert, der Teil des Konzernlageberichts ist (siehe im Geschäftsbericht, Seite 49).

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte auf der Hauptversammlung wahr. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Aktionäre der Gesellschaft werden mit der Einladung zur Hauptversammlung über die einzelnen Tagesordnungspunkte und die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat fristgerecht informiert.

Mitglieder des Vorstands, Seite 8.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Dem **Vorstand** gehören nach den Vorgaben der Satzung ein oder mehrere Mitglieder an. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Zum 31. Dezember 2014 bestand der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG aus vier Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrats, Seite 35.

Dem **Aufsichtsrat** gehören satzungsgemäß neun Mitglieder an, die sämtlich von der Hauptversammlung zu wählen sind. Zum 31. Dezember 2014 war der Aufsichtsrat aufgrund der Amtsniederlegung von Herrn Stefan Dziarski (Mitglied bis 30. Oktober 2014) mit acht Mitgliedern besetzt. Als sogenanntes Tendenzunternehmen unterliegt die Gesellschaft nicht der Mitbestimmung.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Empfehlungen in Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 des DCGK zu konkreten Zielen seiner Zusammensetzung eingehend auseinandergesetzt und am 13. März 2015 unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Besonderheiten Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen. Danach strebt der Aufsichtsrat an, dass

- der Anteil der im Sinne der Ziff. 5.4.2 DCGK unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder mindestens 30 Prozent betragen soll;
- der Frauenanteil mindestens 30 Prozent betragen soll;
- der internationalen Tätigkeit des Unternehmens weiterhin Rechnung getragen und das derzeitige Niveau der Internationalisierung beibehalten werden soll. Der Aufsichtsrat soll weiterhin mit Mitgliedern besetzt werden, die aufgrund ihrer Herkunft oder beruflichen Tätigkeit Regionen oder Kulturräume vertreten, in denen die Gesellschaft eine wesentliche Tätigkeit entfaltet, bzw. die über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, insbesondere auf den Gebieten Rundfunk, Medien und Kommunikation;
- auch der Vielfalt (Diversity) bei der Besetzung weiterhin Rechnung getragen und das derzeitige Niveau der Vielfalt beibehalten werden soll. Der Aufsichtsrat soll mit Mitgliedern besetzt werden, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres persönlichen Hintergrunds, ihrer Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit, dem Aufsichtsrat breit gefächerte Erfahrungswerte und Spezialkenntnisse zur Verfügung stellen können;
- er weiterhin in jedem Einzelfall im Rahmen der Gesetze und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex prüft, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht, um weiterhin eine unvoreingenommene, am Unternehmensinteresse orientierte Überwachung und Beratung des Vorstands der Gesellschaft zu gewährleisten;
- die in der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung vorgesehene Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Bestellung zum Aufsichtsratsmitglied beibehalten werden soll.

Der Aufsichtsrat in seiner derzeitigen Besetzung erfüllt bereits die vorstehend genannten Ziele seiner Zusammensetzung mit Ausnahme des Frauenanteils; dieser beträgt derzeit ca. 22 Prozent bezogen auf die satzungsmäßige Größe des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat strebt an, dass in Zukunft alle Ziele seiner Zusammensetzung erreicht werden.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich, über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. Die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder werden durch eine Geschäftsordnung geregelt, die der Aufsichtsrat für den Vorstand erlassen hat. Sitzungen des Gesamtvorstands finden in der Regel wöchentlich statt und werden vom

Vorstandsvorsitzenden geleitet. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands die Zustimmung des Gesamtvorstands erfordern. Um Beschlüsse treffen zu können, müssen mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle einer Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Bei wesentlichen Ereignissen kann jedes Vorstandsmitglied sowie der Aufsichtsrat eine außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstands einberufen. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen durch mündliche, telefonische oder schriftliche Abstimmung sowie durch Abstimmung in Textform gefasst werden. Zu jeder Sitzung des Gesamtvorstands sowie zu jeder außerhalb einer Sitzung erfolgten Beschlussfassung wird ein schriftliches Protokoll angefertigt. Dieses Protokoll wird in der darauffolgenden Sitzung dem Gesamtvorstand zur Genehmigung vorgelegt und vom Vorstandsvorsitzenden unterzeichnet. Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands findet mindestens ein Strategie-Workshop im Jahr statt. Im Rahmen solcher Workshops werden strategische Zielsetzungen konzernweit priorisiert und gemeinsam mit leitenden Angestellten aus verschiedenen Unternehmensbereichen die Strategie für das laufende Geschäftsjahr entwickelt.

Näheres zur Arbeitsweise des Vorstands wird in der vom Aufsichtsrat festgelegten Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt, die insbesondere auch den Geschäftsverteilungsplan und die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten regelt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den quartalsweise stattfindenden Aufsichtsratssitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Fragen der Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. So ist beispielsweise für die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen bzw. Desinvestitionen oder Investitionen in Programmlizenzen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Nähere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zu wichtigen Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2014 sind im Bericht des Aufsichtsrats ab Seite 28 zu finden.

Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen pro Kalenderhalbjahr ab. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben: Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel in Sitzungen. Auf Anweisung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse jedoch auch in Telefon- oder Videokonferenzen oder außerhalb einer Sitzung gefasst werden. Ebenfalls zulässig ist eine Beschlussfassung durch eine Kombination von Stimmabgaben in Sitzungen mit anderen Formen der Stimmabgabe.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Abstimmung teilnimmt. Beschlussfassungen des Aufsichtsratsgremiums werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz eine andere Mehrheit vorschreibt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, bei dessen Nichtteilnahme die des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Aufsichtsratssitzungen werden protokolliert, das Protokoll wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden unterzeichnet. Beschlüsse, die außerhalb von Sitzungen gefasst werden, werden ebenfalls schriftlich festgehalten. Eine Kopie des Protokolls bzw. der außerhalb einer Sitzung gefassten Beschlüsse wird unverzüglich an alle Mitglieder des Aufsichtsrats versendet. Die Aufsichtsratsmitglieder, die an der Sitzung oder der Beschlussfassung teilgenommen haben, können innerhalb eines Monats nach

Versand gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich Widerspruch einlegen. Andernfalls gilt das Protokoll bzw. der Beschluss als genehmigt.

Herr Prof. Dr. Harald Wiedmann, der zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist, erfüllt als unabhängiges und sachverständiges Mitglied die Anforderungen nach §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG und Ziff. 5.3.2 Sätze 2 und 3 DCGK.

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte, insbesondere solche, die etwa aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen könnten, unverzüglich dem Präsidial- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats mitzuteilen.

Entsprechend der Empfehlung in Ziff. 5.6 des DCGK führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch. Wesentliche Themen sind unter anderem das Selbstverständnis des Aufsichtsrats, die Organisation seiner Tätigkeit, die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, die Behandlung von potenziellen Interessenkonflikten sowie die Besetzung der Ausschüsse. Insgesamt kam der Aufsichtsrat zu einem positiven Ergebnis.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet; der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 drei Ausschüsse eingesetzt. Die Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse erfolgt durch den Aufsichtsrat. Bei der Auswahl der Ausschussmitglieder werden potenzielle Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder und die jeweilige berufliche Qualifikation berücksichtigt.

Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse zum 31. Dezember 2014 (Abb. 2)

Präsidial- und Nominierungsausschuss	Dr. Werner Brandt (Co-Vorsitzender), Philipp Freise (Co-Vorsitzender), Lawrence Aidem
Prüfungsausschuss	Prof. Dr. Harald Wiedmann (Vorsitzender und unabhängiger Finanzexperte i.S.d. §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG und Ziffer 5.3.2 Sätze 2 und 3 DCGK), Antoinette (Annet) P. Aris, Dr. Marion Helmes
Personalausschuss	Dr. Werner Brandt (Vorsitzender), Antoinette (Annet) P. Aris, Philipp Freise, Erik Adrianus Hubertus Huggers

Die Aufsichtsratsausschüsse kommen in der Regel quartalsweise zu Sitzungen zusammen. Den Ausschüssen sind, soweit gesetzlich zulässig, verschiedene Aufgaben des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung übertragen, insbesondere die Zustimmung zu bestimmten Maßnahmen der Geschäftsführung. Ein Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte – mindestens aber drei Mitglieder – an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse in den Ausschüssen werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Ausschussvorsitzenden. Zu jeder Ausschusssitzung wird ein schriftliches Protokoll angefertigt und vom Ausschussvorsitzenden unterzeichnet. Auch Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen werden schriftlich festgehalten. Sitzungsprotokolle und Beschlussfassungen werden an alle Mitglieder des jeweiligen Ausschusses versendet. Sie gelten als genehmigt, wenn kein Ausschussmitglied, das an der Sitzung oder der Beschlussfassung teilgenommen hat, dessen Inhalt innerhalb von einer Woche nach Zustellung widerspricht. Die Ausschussvorsitzenden berichten in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Finanzvorstand und der Abschlussprüfer nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Darüber hinaus lädt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei Bedarf insbesondere leitende Angestellte aus den Bereichen Finanzen und Bilanzierung zu Informationszwecken ein. Mindestens einmal im Jahr tagt der Prüfungsausschuss in Abwesenheit von Vorstandsmitgliedern. Für seine Arbeit hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsausschuss eine Geschäftsordnung gegeben.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Der Aufsichtsrat sieht es als Teil guter Corporate Governance an, die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsratsplenums sowie der Aufsichtsratsausschüsse individualisiert offenzulegen.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme im Geschäftsjahr 2014 (Abb. 3)

	Sitzungs-teilnahme	Anwesenheit in %
AUFSICHTSRATSPLENUM		
Dr. Werner Brandt, Vorsitzender (seit 26. Juni 2014)	5/5	100
Philipp Freise, stellvertretender Vorsitzender (seit 26. Juni 2014)	6/6	100
Lawrence Aidem (seit 26. Juni 2014)	5/5	100
Antoinette (Annet) P. Aris (seit 26. Juni 2014)	5/5	100
Adam Cahan (seit 26. Juni 2014)	3/5	60
Stefan Dziarski (bis 30. Oktober 2014)	2/5	40
Dr. Marion Helmes (seit 26. Juni 2014)	5/5	100
Erik Adrianus Hubertus Huggers (seit 26. Juni 2014)	5/5	100
Prof. Dr. Harald Wiedmann (wiedergewählt am 26. Juni 2014)	6/6	100
Johannes Huth, Vorsitzender (bis 26. Juni 2014)	1/1	100
Dr. Jörg Rockenhäuser, stellvertretender Vorsitzender (bis 26. Juni 2014)	1/1	100
Lord Clive Hollick (bis 26. Juni 2014)	0/1	0
Götz Mäuser (bis 26. Juni 2014)	1/1	100
PRÄSIDIAL- UND NOMINIERUNGSAUSSCHUSS		
Dr. Werner Brandt, Co-Vorsitzender (seit 26. Juni 2014)	3/3	100
Philipp Freise, Co-Vorsitzender (seit 26. Juni 2014)	3/3	100
Lawrence Aidem (seit 26. Juni 2014)	3/3	100
Johannes Huth, Co-Vorsitzender (bis 26. Juni 2014)	0/0	0
Dr. Jörg Rockenhäuser, Co-Vorsitzender (bis 26. Juni 2014)	0/0	0
Stefan Dziarski (bis 26. Juni 2014)	0/0	0
Lord Clive Hollick (bis 26. Juni 2014)	0/0	0
Götz Mäuser (bis 26. Juni 2014)	0/0	0
PRÜFUNGSAUSSCHUSS		
Prof. Dr. Harald Wiedmann, Vorsitzender (wiedergewählt am 26. Juni 2014)	5/5	100
Antoinette (Annet) P. Aris (seit 26. Juni 2014)	2/2	100
Dr. Marion Helmes (seit 26. Juni 2014)	2/2	100
Stefan Dziarski (bis 26. Juni 2014)	3/3	100
Philipp Freise (bis 26. Juni 2014)	3/3	100
Johannes Huth (bis 26. Juni 2014)	2/3	66,67
Götz Mäuser (bis 26. Juni 2014)	3/3	100
PERSONALAUSSCHUSS		
Dr. Werner Brandt, Vorsitzender (seit 26. Juni 2014)	3/3	100
Philipp Freise (wiedergewählt am 26. Juni 2014)	3/3	100
Antoinette (Annet) P. Aris (seit 26. Juni 2014)	3/3	100
Erik Adrianus Hubertus Huggers (seit 26. Juni 2014)	2/3	66,67
Johannes Huth, Vorsitzender (bis 26. Juni 2014)	1/1	100
Dr. Jörg Rockenhäuser (bis 26. Juni 2014)	1/1	100

Kapitalmarktkommunikation und Rechnungslegungsgrundsätze

- **Transparenz:** Mit Offenheit und Transparenz soll das Vertrauen der Aktionäre und Kapitalgeber sowie der interessierten Öffentlichkeit gestärkt werden. Daher unterrichtet die ProSiebenSat.1 Media AG regelmäßig über wesentliche Entwicklungen der Geschäftslage und Änderungen im Konzern. Das Unternehmen stellt diese Informationen grundsätzlich zeitgleich allen Aktionären sowie Medienvertretern und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Diese werden auch in englischer Sprache veröffentlicht, um die Internationalität der Interessengruppen zu berücksichtigen.

  Im Sinne einer fairen Kommunikation und zeitnahen Information im In- und Ausland nutzt das Unternehmen insbesondere das Internet als Kommunikationsweg. Auf der Homepage www.prosiebensat1.com werden alle relevanten Unternehmensinformationen publiziert. Geschäfts- und Zwischenberichte, aktuelle Kurs-Charts und Unternehmenspräsentationen sind dort jederzeit abrufbar. Auf Sonderseiten für die jährliche Hauptversammlung informiert der Konzern über organisatorische und rechtliche Themen rund um die Veranstaltung. Neben der Tagesordnung selbst sind dort im Anschluss an die Versammlung auch die Rede des Vorstandsvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebnisse abrufbar. In der Rubrik Corporate Governance veröffentlicht die ProSiebenSat.1 Media AG zudem den jährlichen Corporate-Governance-Bericht, die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB, die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG einschließlich eines Archivs mit älteren Entsprechenserklärungen sowie die Satzung des Unternehmens.

- **Regelberichterstattung und Ad-hoc-Publizität:** Im Rahmen der Jahres- und Zwischenberichterstattung werden viermal im Geschäftsjahr die Geschäftsentwicklung sowie die Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group erläutert. Tatsachen, die den Börsenkurs erheblich beeinflussen könnten, werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auch außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung unverzüglich als Ad-hoc-Meldung veröffentlicht und unverzüglich im Internet zugänglich gemacht.

- **Finanzkalender:** Im Finanzkalender werden die Veröffentlichungstermine von Finanzberichten und weitere wichtige Termine wie zum Beispiel das Datum der Hauptversammlung frühzeitig bekannt gegeben. Der Kalender ist auf der ProSiebenSat.1-Homepage abrufbar und auch in diesem Geschäftsbericht abgedruckt.

- **Beteiligungsmeldungen:** Beteiligungsmeldungen gemäß den §§ 21 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) werden unverzüglich nach Eingang veröffentlicht. Aktuelle Informationen sind unter www.prosiebensat1.com/de/investor-relations/publikationen abrufbar.

- **Directors'-Dealings-Meldungen:** Auch Directors'-Dealings-Meldungen nach § 15a WpHG werden unverzüglich nach deren Eingang im Internet veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2014 wurden der ProSiebenSat.1 Media AG gemäß § 15a WpHG folgende Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben oder ihnen nahestehenden Personen in Aktien der Gesellschaft bzw. sich auf Aktien der Gesellschaft beziehenden Finanzinstrumenten gemeldet.

Directors'-Dealings-Meldungen (Abb. 4)

Name, Vorname	Grund der Mitteilung	Bezeichnung des Finanzinstruments	Kauf/ Verkauf	Datum/Ort	Stückzahl	Kurs/Preis in Euro	Geschäftsvolumen in Euro
Dr. Brandt, Werner	Mitteilung aufgrund eigener Führungsaufgaben	ProSiebenSat.1-Namens-Stammaktien	Kauf	14.08.2014, Frankfurter Wertpapierbörse	3.000	30,79	92.360,70
Huth, Johannes	Mitteilung aufgrund eigener Führungsaufgaben	ProSiebenSat.1-Namens-Stammaktien	Verkauf	20.01.2014, Xetra Frankfurt	75.000	35,02	2.626.399,65
Freise, Philipp	Mitteilung aufgrund eigener Führungsaufgaben	ProSiebenSat.1-Namens-Stammaktien	Verkauf	20.01.2014, Xetra Frankfurt	10.000	34,68	346.758,14

› **Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat:** Zum 31. Dezember 2014 hielten Mitglieder des Vorstands insgesamt 152.000 Stammaktien und Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 3.000 Stammaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG.

Die im Geschäftsjahr 2014 ausstehenden 165.000 Aktienoptionen des bisherigen Aktienoptionsprogramm (Long Term Incentive Plans -LTIP) aus dem Zyklus 2009 wurden von den entsprechenden Vorstandsmitgliedern durch die Gesellschaft zurückerworben. Aktienoptionen aus dem Long Term Incentive Plan (LTIP) der ProSiebenSat.1 Media AG berechtigten bei Erfüllung der Ausübungsvoraussetzungen zum Erwerb je einer ProSiebenSat.1-Stammaktie. Seit dem Geschäftsjahr 2010 wurden an die Mitglieder des Vorstands keine Aktienoptionen mehr aus dem Long Term Incentive Plan (LTIP) für ihre Tätigkeit als Vorstand gewährt.

Zum 31. Dezember 2014 hielten Mitglieder des Vorstands (einschließlich der zum 30.09.2014 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Heidi Stopper) insgesamt 451.177 Performance Share Units (PSUs) aus dem neuen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Group Share Plan), die ab Beginn des Jahres der Zusage zum Bezug von Stammaktien nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist berechtigen. Der Umrechnungsfaktor, mit dem die Performance Share Units (PSUs) nach Ablauf der Haltefrist in ProSiebenSat.1-Stammaktien umgetauscht werden, hängt von der Erreichung im Voraus festgelegter Jahresziele während der Haltefrist ab.

› **Rechnungslegungsgrundsätze:** Die Rechnungslegung des ProSiebenSat.1-Konzerns erfolgt nach Grundsätzen der internationalen Rechnungslegung IFRS (International Financial Reporting Standards), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG als Konzern-Muttergesellschaft wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Beide Abschlüsse werden von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und testiert. Der Einzelabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG ist – getrennt vom Konzernabschluss – unter www.prosiebensat1.com abrufbar.

› **Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme:** Angaben zu dem neuen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Group Share Plan) und zu dem bisherigen Aktienoptionsprogramm (Long Term Incentive Plan) der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 270 und im Vergütungsbericht ab Seite 49 enthalten.

Erklärung zur Unternehmensführung

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Unternehmensführung. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz (AktG) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie weitere Aspekte der Unternehmensführung. Ergänzende Ausführungen, wie unter anderem eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Darstellung der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse sowie Erläuterungen zur Kapitalmarktkommunikation und den Rechnungslegungsgrundsätzen finden Sie im vorstehenden Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 40 bis 46.

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß §161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 30. September 2014 bekannt gemachten Fassung vom 24. Juni 2014 seit deren Bekanntgabe grundsätzlich entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Kodexempfehlungen wurden und werden nicht angewendet:

- **Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherungsverträge sehen einen Selbstbehalt für die versicherten Mitglieder des Vorstands in dem gesetzlich (§93 Abs. 2 Satz 3 AktG in Verbindung mit §23 Abs. 1 EGAktG) und anstellungsvertraglich vorgegebenen Rahmen vor. Nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat ist ein Selbstbehalt jedoch kein geeignetes Mittel, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation der Organmitglieder zu steigern. Ein Selbstbehalt ist für Aufsichtsratsmitglieder deswegen derzeit entgegen der Empfehlung in Ziff. 3.8 DCGK nicht vereinbart.**

- **Die nach Inkrafttreten der Empfehlung in Ziff. 4.2.3 Abs. 2 DCGK im Jahr 2013 geänderten oder neugefassten Vorstandsverträge sehen feste betragsmäßige Höchstgrenzen für Nebenleistungen und somit auch betragsmäßige Höchstgrenze für die Vorstandsvergütung insgesamt vor. Lediglich zwei vor Inkrafttreten der vorgenannten Empfehlung abgeschlossene und bisher nicht geänderte Vorstandsverträge enthalten noch keine solchen betragsmäßigen Höchstgrenzen. Bei künftigen Neuabschlüssen oder Änderungen von Vorstandsverträgen wird der Aufsichtsrat dieser Empfehlung folgen.**

- **Der Aufsichtsrat hat sich mit den Empfehlungen in Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 DCGK befasst und entsprechend dieser Vorgaben konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen.**

  Bis zur vorstehend genannten Entscheidung des Aufsichtsrats hatte dieser davon abgesehen, die Empfehlungen in Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3 DCGK anzuwenden, da er bislang der Auffassung war, dass auch ohne eine formalisierte Zielvorgabe die Zusammensetzung des Aufsichtsrats im besten Interesse der Gesellschaft erfolgen würde.

Die ProSiebenSat.1 Media AG beabsichtigt, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 30. September 2014 bekannt gemachten Fassung vom 24. Juni 2014 mit den oben erwähnten Ausnahmen auch in Zukunft zu entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG erklären ferner, dass im Zeitraum seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom März 2014 bis zur Bekanntgabe der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 24. Juni 2014 im Bundesanzeiger am 30. September 2014 den von dem Bundesministerium der Justiz im Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 13. Mai 2013, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 10. Juni 2013, ebenfalls mit den oben genannten Ausnahmen entsprochen wurde.

Im März 2015

Vorstand und Aufsichtsrat der
ProSiebenSat.1 Media AG

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Einhaltung von Verhaltensregeln, Gesetzen und Richtlinien wird bei der ProSiebenSat.1 Group durch einen Verhaltenskodex mit konzernweiter Gültigkeit sichergestellt. Dieser sogenannte „Code of Compliance" legt die fundamentalen Prinzipien und die wichtigsten Richtlinien und Handlungsweisen für das Verhalten im Geschäftsleben fest. Gerade in geschäftlichen, rechtlichen oder ethischen Konfliktsituationen dient er Mitarbeitern und Führungskräften der ProSiebenSat.1 Group als wertvolle Hilfestellung. Die Einhaltung des Code of Compliance wird sorgfältig überwacht. Die konzernweite Umsetzung des Verhaltenskodex wird vom Compliance-Beauftragten in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Human Resources, Group Controlling und Legal Affairs begleitet. Der Code of Compliance kann im Internet unter www.prosiebensat1.com/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung heruntergeladen werden.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Eine allgemeine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen befindet sich im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 40. Die Zusammensetzung des Vorstands ist auf den Seiten 8 bis 9 im Geschäftsbericht zu finden; die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Geschäftsbericht auf Seite 35 sowie im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 40 erläutert.

Vergütungsbericht[1]

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG. Er erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts und entspricht den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften; ferner berücksichtigt er die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG stehen zusätzlich zu ihrer Organfunktion in vertraglicher Beziehung zur Gesellschaft. Für den Abschluss der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG zuständig. Die Vorstandsdienstverträge haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren und regeln auch die Vergütung. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden auf Vorschlag des Personalausschusses („Compensation Committee") vom Aufsichtsratsplenum festgelegt und regelmäßig überprüft. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden einerseits die persönliche Leistung sowie der Tätigkeits- und Verantwortungsbereich der einzelnen Vorstandsmitglieder, andererseits die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung in vergleichbaren Unternehmen, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die Vergütungsstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG.

Bericht des Aufsichtsrats, Seite 28.

Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG ist darauf ausgerichtet, einen Anreiz für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Es setzt sich aus fixen und erfolgsbezogenen Bestandteilen zusammen. Die Vorstandsvergütung bestand im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Komponenten:

- Sämtliche Vorstandsmitglieder erhielten jeweils ein **fixes Basisgehalt**, das sich am Tätigkeits- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert und monatlich ausgezahlt wurde.

- Zusätzlich zu diesem fixen Basisgehalt erhielten die Vorstandsmitglieder eine **erfolgsabhängige, variable Jahresvergütung** in Form eines Jahresbonus, der maximal 200 Prozent des vertraglich festgelegten Zielbetrags entsprechen kann; im Falle von Zielverfehlungen kann die variable Vergütung auch vollständig entfallen. Die Ausgestaltung dieses Jahresbonus ist im Wesentlichen einheitlich in den jeweiligen Vorstandsdienstverträgen geregelt: Die Höhe hängt von der Erreichung vorab definierter Erfolgsziele ab, die sich auf Basis des EBITDA und der Netto-Finanzverschuldung des Konzerns sowie persönlichen Zielvereinbarungen ergeben. Die persönliche Zielvereinbarung für Dr. Christian Wegner stellt im Wesentlichen auf die Zielgrößen Umsatz und EBITDA des Segments Digital & Adjacent ab.

  Der Aufsichtsrat kann bei den Vorstandsmitgliedern Anteile der erfolgsabhängigen variablen Jahresvergütung in eine **mehrjährige erfolgsabhängige variable Vergütung** umwandeln: Die Auszahlungshöhe ist dann nicht mehr ausschließlich von der Erreichung der Erfolgsziele eines Jahres, sondern von der durchschnittlichen Zielerreichung über drei Jahre hinweg abhängig.

- Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder eine langfristige aktienbasierte Vergütungskomponente. Das erstmals im Jahr 2005 eingeführte Aktienoptionsprogramm (Long Term Incentive Plan) wurde im Jahr 2012 von einem neuen aktienbasierten Vergütungsprogramm (Group Share Plan) abgelöst. Der Group Share Plan ist als Aktientantiemeprogramm ausgestaltet und wird aus eigenen Stammaktien der Gesellschaft bedient. An die Teilnehmer werden dabei sogenannte Performance Share Units (PSUs) ausgegeben, die ab Beginn des Jahres der Zusage

Unternehmensinternes Steuerungssystem, Seite 80.

Finanzglossar, Seite 298.

1 Dieser Abschnitt ist Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts.

zum Bezug von Stammaktien nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist berechtigen. Der Umrechnungsfaktor, mit dem die PSUs nach Ablauf der Haltefrist in ProSiebenSat.1-Stammaktien umgetauscht werden, hängt von der Erreichung im Voraus festgelegter Jahresziele während der Haltefrist ab. Diese beziehen sich auf die Entwicklung des EBITDA der Gruppe. Der Umrechnungsfaktor kann zwischen null Prozent und 150 Prozent variieren. Bei außergewöhnlichen Entwicklungen kann der Aufsichtsrat den Umrechnungsfaktor unter Berücksichtigung der individuellen Leistung der einzelnen Vorstände zusätzlich um bis zu 25 Prozentpunkte erhöhen oder vermindern. Sofern der Aktienkurs bei Festlegung des Umtauschverhältnisses den Aktienkurs bei Zuteilung um mehr als 200 Prozent übersteigt, wird der Umrechnungsfaktor ferner so verringert, dass eine über der Schwelle von 200 Prozent liegende Kurssteigerung zu keiner weiteren Werterhöhung der PSUs mehr führt (kursbezogener Cap). Nach Ende eines jeden Jahres der vierjährigen Haltefrist wird ein Viertel der gewährten PSUs unverfallbar; Voraussetzung hierfür ist, dass in dem betreffenden Jahr ein Konzernjahresüberschuss erzielt wird und das EBITDA der ProSiebenSat.1 Group bestimmte Mindestgrenzen nicht unterschreitet.

Im Rahmen des ausgelaufenen Aktienoptionsprogramms (Long Term Incentive Plan) wurden zuletzt im Jahr 2009 Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder ausgegeben. Aus diesem Programm verfügten noch die Vorstände Thomas Ebeling und Axel Salzmann über Aktienoptionen, die ihnen als Vorstand zugeteilt wurden. Jede Aktienoption berechtigt bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen zum Erwerb einer ProSiebenSat.1-Stammaktie. Zu den Ausübungsvoraussetzungen zählen neben einer bereits abgelaufenen zweijährigen Haltefrist die Erreichung eines an die Kursentwicklung der ProSiebenSat.1-Stammaktie geknüpften Erfolgsziels sowie der Eintritt einer über fünf Jahre gestaffelten Unverfallbarkeitsfrist. An jedem auf die Ausgabe folgenden Geschäftsjahresende wird ein Fünftel der ausgegebenen Aktienoptionen unverfallbar. Mit Ablauf des 31. Dezember 2013 waren somit alle Aktienoptionen aus dem Jahr 2009 unverfallbar. Die im Geschäftsjahr 2014 ausstehenden Aktienoptionen des Long Term Incentive Plans aus dem Zyklus 2009 der entsprechenden Vorstandsmitglieder wurden durch die Gesellschaft zurückerworben.

Weitere Informationen zum Group Share Plan 2014 sowie zu den noch bestehenden Aktienoptionen unter dem Long Term Incentive Plan (LTIP) finden sich im Anhang des Konzernabschlusses.

Anhang, Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung", Seite 270.

Zudem wurde in der außerordentlichen Aufsichtsratsklausur am 2. und 3. September 2014 die Einführung eines mittelfristigen Incentivierungs-Plans für die Mitglieder des Vorstands beschlossen. Die erstmalige Zuteilung erfolgt im Geschäftsjahr 2015.

- Für alle Mitglieder des Vorstands wurden **Versorgungsverträge** abgeschlossen: Die Gesellschaft zahlt für die Dauer des Dienstverhältnisses einen monatlichen Beitrag auf ein von der Gesellschaft geführtes persönliches Versorgungskonto ein. Der von der Gesellschaft getragene Beitrag entspricht 20 Prozent des jeweiligen fixen Monatsbruttogehalts. Jedes Vorstandsmitglied hat das Recht, im Rahmen der Entgeltumwandlung zusätzliche Beiträge in beliebiger Höhe auf das Versorgungskonto einzuzahlen. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses erfolgen keine weiteren Einzahlungen. Die Gesellschaft garantiert das eingezahlte Kapital sowie eine jährliche Verzinsung in Höhe von zwei Prozent. Die eingezahlten Beträge werden am Geld- und Kapitalmarkt angelegt. Wenn das jeweilige Vorstandsmitglied das 60. bzw. Heidi Stopper das 62. Lebensjahr vollendet hat und mindestens für volle drei Jahre als Vorstand bestellt war, wird ein Ruhegehalt gezahlt. Dieser Anspruch besteht auch im Falle einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit. Das monatliche Ruhegehalt ergibt sich aus einer zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung versicherungsmathematisch errechneten lebenslangen Altersrente. Anstelle einer lebenslangen Altersrente können die Vorstandsmitglieder bei Eintritt der Anspruchsvoraussetzungen die Auszahlung des Garantiekapitals verlangen.

- Zudem erhalten die Mitglieder des Vorstands durch die Bereitstellung von Dienstwagen und die Teilnahme an der Gruppenunfallversicherung sonstige **erfolgsunabhängige Nebenleistungen** in Form geldwerter Vorteile.

› Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft ohne wichtigen Grund beinhalten die Vorstandsverträge eine Abfindungszusage in Höhe von zwei Jahres-Gesamtvergütungen i. S. v. Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex, maximal jedoch in Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragslaufzeitende zu zahlen wäre.

› Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von einem Jahr nach Beendigung des Dienstvertrags vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots eine monatliche Karenzentschädigung jeweils in Höhe der Hälfte der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen, Dr. Christian Wegner in Höhe der von ihm zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Jahresvergütung (Festvergütung und Jahresbonus). Im Übrigen gelten die §§ 74 ff. HGB.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 nach DRS 17

Für die im Geschäftsjahr 2014 amtierenden Vorstandsmitglieder wurde folgende Gesamtvergütung nach DRS 17 festgesetzt:

Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 nach DRS 17 (Abb. 5)

nach DRS 17 in Tsd Euro	Thomas Ebeling CEO seit 01.03.2009		Axel Salzmann CFO seit 01.05.2008		Conrad Albert Vorstand Legal, Distribution & Regulatory Affairs seit 01.10.2011	
	2014	**2013**	**2014**	**2013**	**2014**	**2013**
Festvergütung	1.000,0	1.000,0	675,0	675,0	543,8	500,0
Nebenleistungen[1]	59,1	9,5	19,8	19,4	9,7	8,8
Summe fixe Vergütung	**1.059,1**	**1.009,5**	**694,8**	**694,4**	**553,5**	**508,8**
Einjährige variable Vergütung	1.980,0	1.550,0	855,0	676,3	569,1	375,0
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung						
Group Share Plan (2013 – 2016)	–	1.000,0	–	800,0	–	800,0
Group Share Plan (2014 – 2017)	1.000,0	–	800,0	–	800,0	–
Summe variable Vergütung	**2.980,0**	**2.550,0**	**1.655,0**	**1.476,3**	**1.369,1**	**1.175,0**
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung[2]	**4.039,1**	**3.559,5**	**2.349,8**	**2.170,7**	**1.922,6**	**1.683,8**
Mehrjährige variable Drittvergütung[3]	23.460,2	–	12.796,5	–	8.531,0	–
Gesamtvergütung mit Drittvergütung[2]	**27.499,3**	3.559,5	**15.146,3**	2.170,7	**10.453,6**	1.683,8
Erhöhung der Pensionsverpflichtung (DBO)	2.404,8	1.532,2	221,8	149,7	160,6	87,3
Bestand der Pensionsverpflichtung (DBO)[4]	6.841,2	4.436,4	845,1	623,4	343,3	182,7

nach DRS 17 in Tsd Euro	Dr. Christian Wegner Vorstand Digital & Adjacent seit 01.10.2011		Heidi Stopper[5] Vorstand Human Resources bis 30.09.2014		Summe	
	2014	**2013**	**2014**	**2013**	**2014**	**2013**
Festvergütung	700,0	500,0	375,0	500,0	3.293,8	3.175,0
Nebenleistungen[1]	18,7	19,0	6,5	8,7	113,8	65,4
Summe fixe Vergütung	**718,7**	**519,0**	**381,5**	**508,7**	**3.407,6**	**3.240,4**
Einjährige variable Vergütung	1.125,0	450,0	327,8	383,8	4.856,9	3.435,1
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung						
Group Share Plan (2013 – 2016)	–	800,0	–	800,0	–	4.200,0
Group Share Plan (2014 – 2017)	800,0	–	800,0	–	4.200,0	–
Summe variable Vergütung	**1.925,0**	**1.250,0**	**1.127,8**	**1.183,8**	**9.056,9**	**7.635,1**
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung[2]	**2.643,7**	**1.769,0**	**1.509,3**	**1.692,5**	**12.464,5**	**10.875,5**
Mehrjährige variable Drittvergütung[3]	10.663,7	–	4.265,5	–	59.716,9	–
Gesamtvergütung mit Drittvergütung[2]	**13.307,4**	**1.769,0**	**5.774,8**	**1.692,5**	**72.181,4**	**10.875,5**
Erhöhung der Pensionsverpflichtung (DBO)	209,8	67,2	104,4	65,7	3.101,5	1.902,1
Bestand der Pensionsverpflichtung (DBO)[4]	342,7	132,9	184,5	80,1	8.556,9	5.455,5

1 Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen 2014 bei Herrn Ebeling sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Fahrdienste enthalten.

2 In der Gesamtvergütung ist nicht die mehrjährige variable Jahresvergütung für Conrad Albert und Dr. Christian Wegner enthalten; diese wurde bereits im Geschäftsbericht 2011 ausgewiesen.

3 Einmalige Sonderzahlung durch die ehemalige mittelbare Mehrheitsaktionärin Lavena 3 S.á r.l anlässlich der Veräußerung aller ihrer mittelbar gehaltenen Aktien an der Gesellschaft.

4 Defined Benefit Obligation (DBO) zum 31.12. des Berichtsjahres, inklusive Berücksichtigung von Ansprüchen aus eigenen Zahlungen.

5 Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30.09.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31.3.2015. Die ausgewiesene fixe sowie einjährige variable Vergütung beziehen sich auf die Monate Januar bis September 2014, die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2014.

Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30. September 2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31. März 2015. Neben der ausgewiesenen Gesamtvergütung von Heidi Stopper als Mitglied des Vorstands erhielt sie für das Geschäftsjahr 2014 in den Monaten Oktober bis Dezember folgende Vergütung: Festvergütung in Höhe von 125.000 Euro, Nebenleistungen in Höhe von 3.049 Euro sowie eine anteilige variable Jahresvergütung in Höhe von 104.250 Euro. Gemäß Aufhebungsvereinbarung erhält Heidi Stopper für die Monate Januar bis März 2015 folgende Vergütung: Festvergütung in Höhe von 125.000 Euro, Nebenleistungen in Höhe von 4.809 Euro, eine anteilige variable Vergütung auf Basis der durchschnittlichen Zielerreichung für den Zeitraum 2012 bis 2014 (163 %) in Höhe von 102.875 Euro sowie Versorgungsbeiträge in Höhe von 25.000 Euro. Zusätzlich erhält sie eine Abfindung, die sich wie folgt zusammensetzt: Festvergütung für die Monate April bis Dezember 2015 (375.000 Euro), anteilige variable Vergütung auf Basis der durchschnittlichen Zielerreichung für den Zeitraum 2012 bis 2014 (163 %) in Höhe von 305.625 Euro, bereits zugesagte Nebenleistungen in Höhe von 14.427 Euro und Versorgungsbeiträge in Höhe von 75.000 Euro für die Monate April bis Dezember 2015. Sollten bis zum Beendigungstermin für 2015 keine Performance Share Units aus dem Group Share Plan zugeteilt werden, erhält Heidi Stopper als Zuschlag zur Abfindung einen Betrag in Höhe von 200.000 Euro.

Interview mit Axel Salzmann und Dr. Gunnar Wiedenfels, Seite 36.

Axel Salzmann wird zum 31. März 2015 aus dem Vorstand ausscheiden, sein Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31. März 2015. Gemäß Aufhebungsvereinbarung erhält Axel Salzmann eine Abfindung, die sich aus der Festvergütung der Monate April bis Dezember 2015 (506.250 Euro) sowie der anteiligen variablen Vergütung auf Basis der durchschnittlichen Zielerreichung für die Jahre 2012 (150,5 %), 2013 (178 %) und 2014 zusammensetzt. Da für das Geschäftsjahr 2014 zum Redaktionsschluss des Vergütungsberichts noch nicht die finale Zielerreichung feststand, wurde für die Berechnung die Rückstellung 2014 in Höhe von 150 Prozent Zielerreichung zugrunde gelegt (538.313 Euro), für das Minimum null Prozent (369.563 Euro) und das Maximum 200 Prozent (594.563 Euro). Zusätzlich ist in der Abfindung von Axel Salzmann eine Karenzentschädigung für ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot in Höhe von 337.500 Euro enthalten, bereits zugesagte Nebenleistungen in Höhe von 14.886 Euro und Versorgungsbeiträge in Höhe von 101.250 Euro für die Monate April bis Dezember 2015. Sollten bis zum Beendigungstermin für 2015 keine Performance Share Units aus dem Group Share Plan zugeteilt werden, erhält Axel Salzmann als Zuschlag zur Abfindung einen Betrag in Höhe von 200.000 Euro.

Zusätzliche Angaben zu aktienbasierten Vergütungsinstrumenten (Aktienoptionsprogramm und Group Share Plan)

Der Bestand der den aktiven Vorständen für ihre Tätigkeit als Mitglieder des Vorstands gewährten und von diesen gehaltenen Aktienoptionen und Performance Share Units hat sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Zusätzliche Angaben zu aktienbasierten Vergütungsinstrumenten (Abb. 6)

		GROUP SHARE PLAN					
		Zu Beginn des Geschäftsjahres ausstehende Performance Share Units	Im Geschäftsjahr gewährte Performance Share Units		Am Ende des Geschäftsjahres ausstehende Performance Share Units	Im Geschäftsjahr verfallene Performance Share Units	Am Ende des Geschäftsjahres ausübbare Performance Share Units
		Anzahl	Anzahl	Beizulegender Zeitwert bei Gewährung in €	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Thomas Ebeling	**2014**	**79.963**	**32.072**	**1.000.000**	**112.035**	**0**	**0**
	2013	48.427	31.536	1.000.000	79.963	0	0
Axel Salzmann	**2014**	**63.970**	**25.658**	**800.000**	**89.628**	**0**	**0**
	2013	38.741	25.229	800.000	63.970	0	0
Conrad Albert	**2014**	**63.970**	**25.658**	**800.000**	**89.628**	**0**	**0**
	2013	38.741	25.229	800.000	63.970	0	0
Dr. Christian Wegner	**2014**	**63.970**	**25.658**	**800.000**	**89.628**	**0**	**0**
	2013	38.741	25.229	800.000	63.970	0	0
Heidi Stopper	**2014**	**44.600**	**25.658**	**800.000**	**70.258**	**0**	**0**
	2013	19.371	25.229	800.000	44.600	0	0
Gesamt	**2014**	**316.473**	**134.704**	**4.200.000**	**451.177**	**0**	**0**
	2013	184.021	132.452	4.200.000	316.473	0	0

		LONG TERM INCENTIVE PLAN						
		Zu Beginn des Geschäftsjahres ausstehende Optionen	Im Geschäftsjahr gewährte Optionen		Am Ende des Geschäftsjahres ausstehende Optionen	Im Geschäftsjahr verfallene Optionen	Am Ende des Geschäftsjahres ausübbare Optionen	Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütung
		Anzahl	Anzahl	Beizulegender Zeitwert bei Gewährung in €	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in €
Thomas Ebeling	**2014**	**105.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**887.915**
	2013	210.000	0	0	105.000	0	0	733.826
Axel Salzmann	**2014**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**710.337**
	2013	180.000	0	0	60.000	0	0	577.604
Conrad Albert	**2014**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**710.337**
	2013	0	0	0	0	0	0	553.964
Dr. Christian Wegner	**2014**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**710.337**
	2013	0	0	0	0	0	0	553.964
Heidi Stopper	**2014**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**647.524**
	2013	0	0	0	0	0	0	457.668
Gesamt	**2014**	**165.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.666.450**
	2013	390.000	0	0	165.000	0	0	2.877.027

Seit dem Geschäftsjahr 2010 wurden den Mitgliedern des Vorstands keine Aktienoptionen gewährt.

Die im Geschäftsjahr 2014 165.000 ausstehenden Aktienoptionen des Long Term Incentive Plans (LTIP) aus dem Zyklus 2009 wurden aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses von den entsprechenden Vorstandsmitgliedern durch die Gesellschaft zurückerworben. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis betrug 0,00 Euro je Option, der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs belief sich je Option auf 34,70 Euro, wobei der für die Aktienoptionen aus dem Zyklus 2009 geltende Ausübungs-Cap von 20,00 Euro zum Tragen kam.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden wie im Vorjahr weder Performance Share Units ausgeübt noch sind Performance Share Units verfallen. Bezüglich der für das Geschäftsjahr 2014 gewährten Performance Share Units verweisen wir auf den Konzernanhang unter Nr. 37.

Anhang, Ziffer 37 „Anteilsbasierte Vergütung", Seite 270.

Sonstige Vergütungsbestandteile

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Drittvergütung

Die ProSiebenSat.1-Aktie, Seite 63.

Die Lavena 3 S.á r.l, die ehemalige mittelbare Mehrheitsaktionärin der ProSiebenSat.1 Media AG, hat im Nachgang der Veräußerung aller von ihr mittelbar an der ProSiebenSat.1 Media AG gehaltenen Aktien per Ende Juni 2014 eine freiwillige einmalige Sonderzahlung an die Vorstände der ProSiebenSat.1 Media AG in Höhe von 59,7 Mio Euro geleistet, die sich wie folgt aufteilt: Thomas Ebeling 23,4 Mio Euro, Conrad Albert 8,5 Mio Euro, Axel Salzmann 12,8 Mio Euro, Heidi Stopper 4,3 Mio Euro und Dr. Christian Wegner 10,7 Mio Euro. Die Zahlung wurde zur Erleichterung der Einbehaltung und Abführung der anfallenden Lohnsteuer über die ProSiebenSat.1 Media AG abgewickelt. Eine aufwandswirksame Erfassung ergab sich für die ProSiebenSat.1 Media AG bzw. die Gruppenunternehmen daraus nicht, da es sich bei der Sonderzahlung um keine Leistung der Gesellschaft bzw. der Gruppe handelt und der ProSiebenSat.1 Media AG für Zwecke der Zahlungsabwicklung der volle Brutto-Betrag der Sonderzahlung von der Lavena 3 S.á r.l. zur Verfügung gestellt wurde.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Der DCGK empfiehlt, einzelne Vergütungskomponenten für jedes Vorstandsmitglied nach bestimmten Kriterien individuell offenzulegen. Er empfiehlt weiter, für deren – teils vom DRS 17 abweichende – Darstellung die dem DCGK beigefügten Mustertabellen zu verwenden.

Gewährte Zuwendungen nach DCGK

In der nachfolgenden Tabelle werden die für das Geschäftsjahr 2014 gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen sowie die im Geschäftsjahr 2014 erreichbaren Minimal- und Maximalvergütungen dargestellt. Abweichend zur Darstellung der Gesamtvergütung nach DRS 17 ist die einjährige variable Vergütung den Anforderungen des DCGK entsprechend mit dem Zielwert, das heißt dem Wert, der bei einer Zielerreichung von 100 Prozent an den Vorstand gewährt wird, anzugeben. Des Weiteren ist der Versorgungsaufwand, das heißt der Dienstzeitaufwand nach IAS 19, in die Gesamtvergütung nach DCGK einzurechnen.

Gewährte Zuwendungen nach DCGK (Abb. 7)

in Tsd Euro	Thomas Ebeling CEO seit 01.03.2009				Axel Salzmann CFO seit 01.05.2008			
	2013	**2014**	**2014 (min)**	**2014 (max)**	2013	**2014**	**2014 (min)**	**2014 (max)**
Festvergütung	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	675,0	675,0	675,0	675,0
Nebenleistungen[1]	9,5	59,1	59,1	59,1	19,4	19,8	19,8	19,8
Summe fixe Vergütung	**1.009,5**	**1.059,1**	**1.059,1**	**1.059,1**	**694,4**	**694,8**	**694,8**	**694,8**
Einjährige variable Vergütung	1.000,0	1.000,0	0,0	2.000,0	450,0	450,0	0,0	900,0
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung								
Group Share Plan (2013-2016)	1.000,0	–	–	–	800,0	–	–	–
Group Share Plan (2014-2017)	–	1.000,0	0,0	5.250,0	–	800,0	0,0	4.200,0
Summe variable Vergütung	**2.000,0**	**2.000,0**	**0,0**	**7.250,0**	**1.250,0**	**1.250,0**	**0,0**	**5.100,0**
Versorgungsaufwand[2]	175,5	185,1	185,1	185,1	109,4	117,3	117,3	117,3
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung (DCGK)	**3.185,0**	**3.244,2**	**1.244,2**	**8.494,2**	**2.053,8**	**2.062,1**	**812,1**	**5.912,1**
Mehrjährige variable Drittvergütung[3]	–	23.460,2	23.460,2	23.460,2	–	12.796,5	12.796,5	12.796,5
Gesamtvergütung mit Drittvergütung (DCGK)	**3.185,0**	**26.704,4**	**24.704,4**	**31.954,4**	**2.053,8**	**14.858,6**	**13.608,6**	**18.708,6**

Gewährte Zuwendungen nach DCGK (Fortsetzung)

in Tsd Euro	Conrad Albert Vorstand Legal, Distribution & Regulatory Affairs seit 01.10.2011				Dr. Christian Wegner Vorstand Digital & Adjacent seit 01.10.2011			
	2013	**2014**	**2014 (min)**	**2014 (max)**	2013	**2014**	**2014 (min)**	**2014 (max)**
Festvergütung	500,0	543,8	543,8	543,8	500,0	700,0	700,0	700,0
Nebenleistungen[1]	8,8	9,7	9,7	9,7	19,0	18,7	18,7	18,7
Summe fixe Vergütung	**508,8**	**553,5**	**553,5**	**553,5**	**519,0**	**718,7**	**718,7**	**718,7**
Einjährige variable Vergütung	250,0	322,9	0,0	645,8	250,0	700,0	0,0	1.400,0
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung								
Group Share Plan (2013-2016)	800,0	–	–	–	800,0	–	–	–
Group Share Plan (2014-2017)	–	800,0	0,0	4.200,0	–	800,0	0,0	4.200,0
Summe variable Vergütung	**1.050,0**	**1.122,9**	**0,0**	**4.845,8**	**1.050,0**	**1.500,0**	**0,0**	**5.600,0**
Versorgungsaufwand[2]	66,2	72,5	72,5	72,5	54,8	61,3	61,3	61,3
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung (DCGK)	**1.625,0**	**1.748,9**	**626,0**	**5.471,8**	**1.623,8**	**2.280,0**	**780,0**	**6.380,0**
Mehrjährige variable Drittvergütung[3]	–	8.531,0	8.531,0	8.531,0	–	10.663,7	10.663,7	10.663,7
Gesamtvergütung mit Drittvergütung (DCGK)	**1.625,0**	**10.279,9**	**9.157,0**	**14.002,8**	**1.623,8**	**12.943,7**	**11.443,7**	**17.043,7**

in Tsd Euro	Heidi Stopper[4] Vorstand Human Resources bis 30.09.2014			
	2013	**2014**	**2014 (min)**	**2014 (max)**
Festvergütung	500,0	375,0	375,0	375,0
Nebenleistungen[1]	8,7	6,5	6,5	6,5
Summe fixe Vergütung	**508,7**	**381,5**	**381,5**	**381,5**
Einjährige variable Vergütung	250,0	312,8	312,8	312,8
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung				
Group Share Plan (2013-2016)	800,0	–	–	–
Group Share Plan (2014-2017)	–	800,0	0,0	4.200,0
Summe variable Vergütung	**1.050,0**	**1.112,8**	**312,8**	**4.512,8**
Versorgungsaufwand[2]	60,1	66,5	66,5	66,5
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung (DCGK)	**1.618,8**	**1.560,8**	**760,8**	**4.960,8**
Mehrjährige variable Drittvergütung[3]	–	4.265,5	4.265,5	4.265,5
Gesamtvergütung mit Drittvergütung (DCGK)	**1.618,8**	**5.826,3**	**5.026,3**	**9.226,3**

1 Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen 2014 bei Herrn Ebeling sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Fahrdienste enthalten.

2 Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19.

3 Einmalige Sonderzahlung durch die ehemalige mittelbare Mehrheitsaktionärin Lavena 3 S.á r.l anlässlich der Veräußerung aller ihrer mittelbar gehaltenen Aktien an der Gesellschaft.

4 Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30.09.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31.3.2015. Die ausgewiesene fixe sowie einjährige variable Vergütung beziehen sich auf die Monate Januar bis September 2014, der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2014.

Bezüglich der Vergütung von Heidi Stopper für die Monate Oktober bis Dezember 2014 sowie die Aufhebungsvereinbarungen von Heidi Stopper und Axel Salzmann verweisen wir auf den Abschnitt unterhalb der Tabelle „Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 nach DRS 17".

Zufluss gemäß DCGK

Da die den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr gewährte Vergütung teilweise nicht mit einer Zahlung in dem jeweiligen Geschäftsjahr einhergeht, wird – in Übereinstimmung mit der entsprechenden Empfehlung des DCGK – in einer gesonderten Tabelle dargestellt, in welcher Höhe ihnen im bzw. für das Geschäftsjahr Mittel zufließen.

Entsprechend den Empfehlungen des DCGK sind die fixe Vergütung und die einjährige variable Vergütung als Zufluss für das jeweilige Geschäftsjahr anzugeben. Aktienbasierte Vergütungen gelten gemäß DCGK zu dem nach deutschem Steuerrecht maßgeblichen Zeitpunkt und Wert als zugeflossen. Dem Vorstand sind im Geschäftsjahr 2014 aktienbasierte Vergütungen aus dem Zyklus 2009 des Long Term Incentive Plans (LTIP) zugeflossen.

Den Empfehlungen des DCGK folgend, entspricht der Versorgungsaufwand im Sinne des Dienstzeitaufwands nach IAS 19 bei den Angaben zum Zufluss den zugeführten Beiträgen, obwohl er keinen tatsächlichen Zufluss im engeren Sinne darstellt.

Zufluss gemäß DCGK (Abb. 8)

Zufluss in Tsd Euro	**Thomas Ebeling** CEO seit 01.03.2009		**Axel Salzmann** CFO seit 01.05.2008		**Conrad Albert** Vorstand Legal, Distribution & Regulatory Affairs seit 01.10.2011	
	2014	**2013**	**2014**	**2013**	**2014**	**2013**
Festvergütung	1.000,0	1.000,0	675,0	675,0	543,8	500,0
Nebenleistungen[1]	59,1	9,5	19,8	19,4	9,7	8,8
Summe fixe Vergütung	**1.059,1**	**1.009,5**	**694,8**	**694,4**	**553,5**	**508,8**
Einjährige variable Vergütung	1.680,0	1.800,0	729,0	801,0	594,1	350,0
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung						
Long Term Incentive Plan 2008 (Cycle 2008)	-	-	-	611,7	-	-
Long Term Incentive Plan 2008 (Cycle 2009)	2.100,0	2.100,0	1.200,0	1.200,0	-	-
Mehrjährige variable Jahresvergütung[2]	-	-	-	-	-	53,9
Summe variable Vergütung	**3.780,0**	**3.900,0**	**1.929,0**	**2.612,7**	**594,1**	**403,9**
Versorgungsaufwand[3]	185,1	175,5	117,3	109,4	72,5	66,2
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung (DCGK)	**5.024,2**	**5.085,0**	**2.741,1**	**3.416,5**	**1.220,1**	**978,9**
Mehrjährige variable Drittvergütung[4]	23.460,2	-	12.796,5	-	8.531,0	-
Gesamtvergütung mit Drittvergütung (DCGK)	**28.484,4**	**5.085,0**	**15.537,6**	**3.416,5**	**9.751,1**	**978,9**

Zufluss in Tsd Euro	**Dr. Christian Wegner** Vorstand Digital & Adjacent seit 01.10.2011		**Heidi Stopper[5]** Vorstand Human Resources bis 30.09.2014	
	2014	**2013**	**2014**	**2013**
Festvergütung	700,0	500,0	375,0	500,0
Nebenleistungen[1]	18,7	19,0	6,5	8,7
Summe fixe Vergütung	**718,7**	**519,0**	**381,5**	**508,7**
Einjährige variable Vergütung	1.050,0	450,0	312,8	390,0
Mehrjährige variable Vergütung ohne Drittvergütung				
Long Term Incentive Plan 2008 (Cycle 2008)	-	-	-	-
Long Term Incentive Plan 2008 (Cycle 2009)	-	-	-	-
Mehrjährige variable Jahresvergütung[2]	-	61,9	-	-
Summe variable Vergütung	**1.050,0**	**511,9**	**312,8**	**390,0**
Versorgungsaufwand[3]	61,3	54,8	66,5	60,1
Gesamtvergütung ohne Drittvergütung (DCGK)	**1.830,0**	**1.085,7**	**760,8**	**958,8**
Mehrjährige variable Drittvergütung[4]	10.663,7	-	4.265,5	-
Gesamtvergütung mit Drittvergütung (DCGK)	**12.493,7**	**1.085,7**	**5.026,3**	**958,8**

1 Enthalten Leasingraten für Dienstwagenbereitstellung und Versicherungsprämien (exkl. D&O). In den Nebenleistungen 2014 bei Herrn Ebeling sind zusätzlich Leistungen für Heimflüge und Fahrdienste enthalten.

2 Auszahlung der erfolgsabhängigen variablen Jahresvergütung 2011, die in eine mehrjährige erfolgsabhängige variable Vergütung umgewandelt wurde: Die Auszahlungshöhe ist dann nicht mehr ausschließlich von der Erreichung der Erfolgsziele des Jahres 2011, sondern von der durchschnittlichen Zielerreichung über die Jahre 2011 bis 2013 abhängig.

3 Versorgungsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand nach IAS 19.

4 Einmalige Sonderzahlung durch die ehemalige mittelbare Mehrheitsaktionärin Lavena 3 S.á r.l anlässlich der Veräußerung aller ihrer mittelbar gehaltenen Aktien an der Gesellschaft.

5 Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30.09.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31.03.2015. Die ausgewiesene fixe sowie einjährige variable Vergütung beziehen sich auf die Monate Januar bis September 2014, der Versorgungsaufwand bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2014.

Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30. September 2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31. März 2015. Neben der ausgewiesenen Gesamtvergütung von Heidi Stopper als Mitglied des Vorstands erhielt sie für das Geschäftsjahr 2014 in den Monaten Oktober bis Dezember folgende Vergütung: Festvergütung in Höhe von 125.000 Euro, Nebenleistungen in Höhe von 3.049 Euro sowie eine anteilige variable Jahresvergütung in Höhe von 104.250 Euro.

Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands

Heidi Stopper ist mit Wirkung zum 30. September 2014 aus dem Vorstand ausgeschieden, ihr Anstellungsvertrag endet mit Wirkung zum 31. März 2015. Neben der ausgewiesenen Gesamtvergütung von Heidi Stopper als Mitglied des Vorstands erhielt sie für das Geschäftsjahr 2014 in den Monaten Oktober bis Dezember folgende Vergütung: Festvergütung in Höhe von 125.000 Euro, Nebenleistungen in Höhe von 3.049 Euro sowie eine anteilige variable Jahresvergütung in Höhe von 104.250 Euro.

An ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden zudem im Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge (Versorgungsleistungen) in Höhe von 0,3 Mio Euro (Vorjahr: 0,3 Mio Euro) ausbezahlt. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder betrugen zum 31. Dezember 2014 nach IFRS 11,2 Mio Euro (Vorjahr: 10,0 Mio Euro). Die Rückstellungen für Heidi Stopper sind in der Tabelle „Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 nach DRS 17" dargestellt.

Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2014 sind den Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands nach IFRS insgesamt 4,7 Mio Euro (Vorjahr: 3,1 Mio Euro) zugeführt worden. Hiervon entfallen 0,5 Mio Euro auf Dienstzeitaufwand (Vorjahr: 0,5 Mio Euro), 0,6 Mio Euro auf Zinsaufwendungen (Vorjahr: 0,5 Mio Euro) sowie 1,8 Mio Euro auf versicherungsmathematische Verluste (Vorjahr: 0,9 Mio Euro). Des Weiteren wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Entgeltumwandlungen in Höhe von 1,8 Mio Euro (Vorjahr: 1,2 Mio Euro) vorgenommen. Diese beziehen sich auf Umwandlungen von in Vorjahren erdienten Bonusansprüchen in Pensionsrückstellungen. Zum 31. Dezember 2014 belaufen sich die Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands in Summe auf 19,8 Mio Euro (Vorjahr: 15,5 Mio Euro).

D&O-Versicherung

Die Vorstandsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung) einbezogen. Diese D&OVersicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit für die Gesellschaft für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Die Versicherung enthält eine Selbstbehaltsregelung, wonach ein in Anspruch genommenes Vorstandsmitglied in jedem Versicherungsfall insgesamt zehn Prozent des Schadens und für alle Versicherungsfälle in einem Versicherungsjahr maximal 150 Prozent der jeweiligen festen jährlichen Vergütung selbst trägt. Maßgeblich für die Berechnung des Selbstbehalts ist die feste Vergütung in dem Kalenderjahr, in dem die Pflichtverletzung begangen wurde.

Vergütung des Aufsichtsrats

www.prosiebensat1.de/de/unternehmen/corporate-governance/satzung

Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG festgelegt. Aufgrund der Satzung der Gesellschaft in der Fassung des Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Juni 2009 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine **feste jährliche Vergütung**. Sie betrug für die ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder 50.000 Euro und für den Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 100.000 Euro. Zudem wurden **Sitzungsgelder** für die Mitarbeit in den Ausschüssen gezahlt. Dieses betrug für einfache Mitglieder des Prüfungsausschusses („Audit and Finance Committee") 3.000 Euro pro Teilnahme an einer Sitzung und für einfache Mitglieder eines anderen Ausschusses 1.500 Euro pro Teilnahme an einer Sitzung. Die Ausschussvorsitzenden erhielten jeweils den doppelten Betrag des Sitzungsgeldes. Eine erfolgsorientierte variable Vergütung wurde nicht gewährt.

Die Aufsichtsratsvergütung wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 26. Juni 2014 geändert und entsprechend in die Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG aufgenommen. Das neue Vergütungssystem für den Aufsichtsrat gilt erstmals für die Amtszeit der auf der Hauptversammlung am 26. Juni 2014 gewählten Aufsichtsratsmitglieder und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt die feste Vergütung 250.000 Euro, für seinen Stellvertreter 150.000 Euro sowie für alle sonstigen Mitglieder des Aufsichtsrats 100.000 Euro. Der Vorsitzende eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste jährliche Vergütung von 30.000 Euro, für den Vorsitzenden des Audit and Finance Committee beträgt die zusätzliche feste Vergütung 50.000 Euro. Für die Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ferner eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 7.500 Euro. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 Euro. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Sitzungsgeld 3.000 Euro für jede persönliche Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Eine erfolgsorientierte variable Vergütung wird nicht gewährt.

Die derzeit amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben gegenüber dem Aufsichtsrat im Rahmen einer „Selbstverpflichtung" erklärt, dass sie für jeweils 20 Prozent der gewährten jährlichen festen Vergütung gemäß § 12 Abs. 1 und 2 der Satzung (vor Abzug von Steuern) jährlich Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG kaufen und jeweils für die Dauer von vier Jahren, längstens aber während der Dauer ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG halten werden; im Falle einer Wiederwahl gilt die Halteverpflichtung jeweils für die einzelnen Amtsperioden. Mit dieser Selbstverpflichtung zur Investition in ProSiebenSat.1-Aktien und zum Halten dieser Aktien wollen die Aufsichtsratsmitglieder ihr Interesse an einem langfristigen, nachhaltigen Unternehmenserfolg unterstreichen.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014

Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen für das Geschäftsjahr 2014 folgende Vergütung:

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 (Abb. 9)

in Tsd Euro

		Fixe Grund-vergütung	Vergütung Präsidial-ausschuss	Vergütung Prüfungs-ausschuss	Vergütung Personal-ausschuss	Sondervergütung persönliche Teilnahme	Gesamt
Dr. Werner Brandt[1]	**2014**	**125,0**	**15,0**	**0,0**	**15,0**	**12,0**	**167,0**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Philipp Freise[2]	**2014**	**101,1**	**15,0**	**9,0**	**1,9**	**10,0**	**137,0**
	2013	50,0	3,0	15,0	0,0	0,0	68,0
Lawrence Aidem[3]	**2014**	**50,0**	**3,8**	**0,0**	**0,0**	**8,0**	**61,8**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Antoinette (Annet) P. Aris[4]	**2014**	**50,0**	**0,0**	**3,8**	**3,8**	**12,0**	**69,5**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Drs. Fred Th. J. Arp[5]	**2014**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	2013	37,5	0,0	0,0	4,5	0,0	42,0
Adam Cahan[6]	**2014**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,0**	**54,0**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gregory Dyke[7]	**2014**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
	2013	12,5	0,0	0,0	1,5	0,0	14,0
Stefan Dziarski[8]	**2014**	**50,6**	**0,0**	**9,0**	**0,0**	**2,0**	**61,6**
	2013	50,0	3,0	15,0	0,0	0,0	68,0
Dr. Marion Helmes[9]	**2014**	**50,0**	**0,0**	**3,8**	**0,0**	**12,0**	**65,8**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lord Clive Hollick[10]	**2014**	**25,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**25,0**
	2013	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Erik Adrianus Hubertus Huggers[11]	**2014**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**3,8**	**8,0**	**61,8**
	2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Johannes Peter Huth[12]	**2014**	**50,0**	**0,0**	**6,0**	**3,0**	**0,0**	**59,0**
	2013	100,0	4,5	12,0	9,0	0,0	125,5
Götz Mäuser[13]	**2014**	**25,0**	**0,0**	**0,0**	**9,0**	**0,0**	**34,0**
	2013	78,0	6,0	15,0	6,0	0,0	105,0
Dr. Jörg Rockenhäuser[14]	**2014**	**48,9**	**0,0**	**0,0**	**1,5**	**0,0**	**50,4**
	2013	71,9	3,0	0,0	3,0	0,0	77,9
Prof. Dr. Harald Wiedmann	**2014**	**75,6**	**0,0**	**43,0**	**0,0**	**14,0**	**132,6**
	2013	50,0	0,0	30,0	0,0	0,0	80,0
Summe	**2014**	**751,1**	**33,8**	**74,5**	**37,9**	**82,0**	**979,2**
	2013	499,9	19,5	87,0	24,0	0,0	630,4

1 AR-Mitglied und AR-Vorsitzender seit 26.06.2014
2 Stellv. AR-Vorsitzender seit 26.06.2014
3 AR-Mitglied seit 26.06.2014
4 AR-Mitglied seit 26.06.2014
5 AR-Mitglied bis 13.10.2013
6 AR-Mitglied seit 26.06.2014
7 AR-Mitglied bis 11.05.2013
8 AR-Mitglied bis 30.10.2014
9 AR-Mitglied seit 26.06.2014
10 AR-Mitglied bis 26.06.2014
11 AR-Mitglied seit 26.06.2014
12 AR-Mitglied und AR-Vorsitzender bis 26.06.2014
13 AR-Mitglied und Stellv. AR-Vorsitzender bis 23.07.2013
14 AR-Mitglied und Stellv. AR-Vorsitzender bis 26.06.2014

Zusätzlich zu dieser fixen Jahresvergütung bzw. den Sitzungsgeldern erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Eine D&O-Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Organmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Versicherung nicht vereinbart.

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2014 nicht gewährt. Mitglieder des Aufsichtsrats beziehen vom Unternehmen keine Kredite.

Übernahmerechtliche Angaben[1]
(gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- und Konzernlagebericht die in §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen. Der nachfolgende Abschnitt enthält neben diesen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zugleich die hierauf bezogenen Erläuterungen gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
Zum 31. Dezember 2014 betrug das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG 218.797.200 Euro. Es ist eingeteilt in 218.797.200 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie an der ProSiebenSat.1 Media AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
Dem Vorstand liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen der Stimmrechtsausübung oder hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen des Kapitalmarktrechts und des Rundfunkstaatsvertrags hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten
Auf Grundlage der der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2014 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gem. §§ 21, 22 WpHG bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten.

Weitere Informationen zu Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten, befinden sich im Anhang, Ziffer 40 „Konzernzugehörigkeit und Angaben zum Bestehen von nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilten Beteiligungen", Seite 279.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind
Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der ProSiebenSat.1 Media AG beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern; Änderungen der Satzung
Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG besteht gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft aus mehreren Personen; die genaue Zahl wird gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 der Satzung durch den Aufsichtsrat bestimmt. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß § 84 AktG grundsätzlich durch den Aufsichtsrat. Danach werden Vorstandsmitglieder für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt. Wiederbestellungen, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig. Vorstandsmitglieder können vom Aufsichtsrat vorzeitig abberufen werden, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt. Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Aufsichtsrat erforderlich; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (§ 10 Satz 3 der Satzung der Gesellschaft). Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten ein Mitglied zu bestellen (§ 85 Abs. 1 Satz 1 AktG).

Über Änderungen der Satzung hat grundsätzlich die Hauptversammlung zu beschließen (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Ein satzungsändernder Beschluss der Hauptversammlung bedarf im Fall der

1 Dieser Abschnitt ist Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts.

ProSiebenSat.1 Media AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals (§ 179 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 2 Satz 1 der Satzung), soweit nicht die Satzung oder das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Dies ist z. B. bei der Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG) sowie der Schaffung bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 Satz 1 und 2 AktG) oder genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 Satz 2 und 3 AktG) der Fall, wofür jeweils eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 11 der Satzung der Gesellschaft).

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juli 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG bis zum 22. Juli 2018 durch ein oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 109.398.600 neuer Stückaktien gegen Bar oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 109.398.600 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu.

Die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2009 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist mit Ablauf des 3. Juni 2014 ausgelaufen. Das zur Bedienung der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen geschaffene bedingte Kapital ist daher ebenfalls gegenstandslos geworden.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2012, angepasst durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2013 im Hinblick auf die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, ist die ProSiebenSat.1 Media AG ermächtigt, bis zum 14. Mai 2017 eigene Aktien bis zu insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb kann – auch unter Einsatz von Derivaten – über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots und/oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Erworbene eigene Aktien können wieder veräußert oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, bei der Wiederveräußerung eigener Aktien in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Finanzglossar, Seite 298.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels etwa infolge eines Übernahmeangebots beinhalten:

Finanzglossar, Seite 298.

Es besteht eine unbesicherte syndizierte Kreditvereinbarung der ProSiebenSat.1 Media AG, die zum 31. Dezember 2014 ein endfälliges Darlehen in Höhe von 1,400 Mrd Euro sowie eine revolvierende Kreditfazilität mit einem Rahmenvolumen von 600,0 Mio Euro umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media AG durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media AG durch einen Dritten („Change of Control"), haben die Kreditgeber das Recht, ihre Beteiligung an dem Kredit zu kündigen und die Rückzahlung der auf sie entfallenden Kreditinanspruchnahmen innerhalb einer bestimmten Frist nach Eintritt des Kontrollwechsels zu verlangen.

Ferner hat die ProSiebenSat.1 Media AG eine unbesicherte Anleihe in Höhe von 600,0 Mio Euro ausstehen. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media AG durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media AG durch einen Dritten („Change of Control") und des Eintritts eines negativen Rating-Ereignisses nach einem solchen „Change of Control" haben die Anleihegläubiger das Recht, ihre Anleihen zu kündigen und Rückzahlung zu verlangen.

Darüber hinaus sehen einige Lizenzverträge für Filme, TV-Serien und andere für das Unternehmen wichtige Programme Regelungen vor, die den jeweiligen Anbieter von Programminhalten im Falle eines Kontrollwechsels dazu berechtigen, den entsprechenden Lizenzvertrag vorzeitig zu beenden. Ferner räumt einer der wesentlichen Verträge mit einem Kabelnetzbetreiber dem Vertragspartner im Falle eines Kontrollwechsels das Recht ein, seine Verträge mit der ProSiebenSat.1-Gruppe insgesamt zu kündigen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der ProSiebenSat.1 Media AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Die ProSiebenSat.1-Aktie[1]

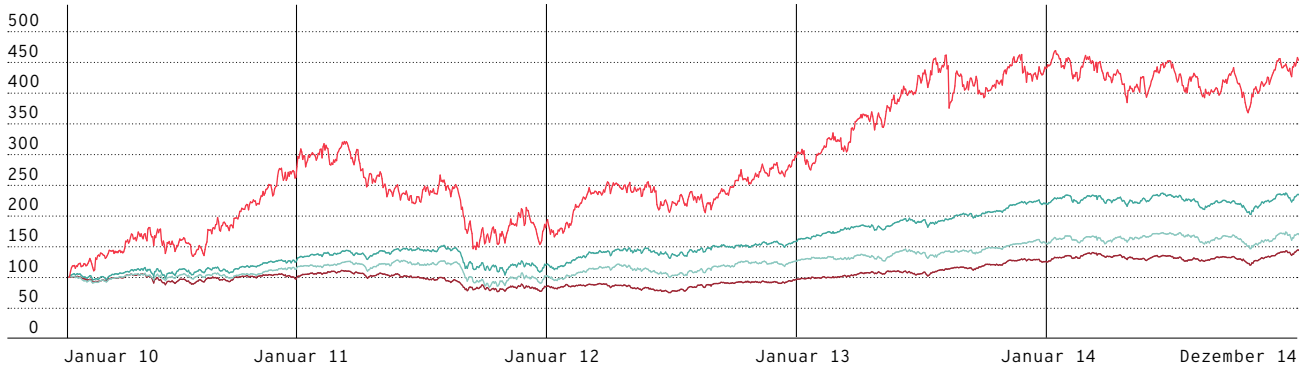
Die ProSiebenSat.1-Aktie am Kapitalmarkt

Konjunktur und Werbemarkt, Seite 108.

Nachdem die deutschen Börsenindizes in den Jahren 2012 und 2013 deutlich zweistellige Zuwachsraten verzeichnen konnten, verlief das Jahr 2014 sehr volatil. Geopolitische Spannungen prägten weltweit die Entwicklung der Aktienmärkte. Neben der politischen Unsicherheit in der Ukraine wirkten sich Sanktionen gegen Russland sowie die anhaltenden Krisen im Irak und in Syrien auf die Kapitalmärkte aus. Darüber hinaus belasteten die unbeständige Entwicklung der Rohstoffpreise, schwache Konjunkturdaten in der Eurozone sowie das Auslaufen des Anleihenkaufprogramms der US-Notenbank im Oktober 2014 das Börsenklima. Auf der anderen Seite stützten die weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die positive Konjunkturlage in den USA sowie eine erfreulichere Wirtschaftsentwicklung der Volksrepublik China die Kursentwicklung an den deutschen Börsen.

Diese wechselseitigen Einflussfaktoren führten 2014 zu stark volatilen Aktienindizes: Der DAX bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 8.354,97 Punkten am 16. Oktober 2014 und einem bis dahin historischen Höchststand von 10.093,03 Punkten am 5. Dezember 2014. Dies entspricht einer Kursdifferenz von 20,8 Prozent innerhalb von sieben Wochen. Trotz der genannten geopolitischen Unsicherheitsfaktoren beendete der DAX das Börsenjahr mit 9.805,55 Punkten, was einem leichten Plus von 2,7 Prozent gegenüber dem letzten Handelstag im Jahr 2013 entspricht. Nahezu parallel entwickelte sich der MDAX: Er schloss mit 16.934,85 Punkten und einem Plus von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr; er blieb jedoch ebenfalls unter seinem bis zu diesem Zeitpunkt höchsten Stand von 17.183,95 Punkten Anfang Dezember 2014. Der für europäische Medienwerte relevante Sektorindex Euro Stoxx Media entwickelte sich mit einer Steigerung von 8,0 Prozent und 218,5 Punkten zum Jahresende hingegen besser als die deutschen Leitindizes.

Kursentwicklung der ProSiebenSat.1-Aktie (Abb. 10)



ProSiebenSat.1 Euro Stoxx Media MDAX DAX Basis: Xetra Schlusskurse, Index 100 = Januar 2010; Quelle: Reuters.

In den Jahren 2012 und 2013 legte die ProSiebenSat.1-Aktie mit 50,8 bzw. 69,0 Prozent überdurchschnittlich stark zu und übertraf die Vergleichsindizes deutlich. Das Börsenjahr 2014 zeigte sich im Vergleich dazu schwächer: Die ProSiebenSat.1-Aktie schloss am letzten Handelstag 2014 mit 34,83 Euro und somit um 3,3 Prozent unter dem Jahresschlusskurs 2013. Der Vorjahreswert der Aktie markierte den höchsten Wert seit zwölf Jahren.

1 Dieser Abschnitt ist Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts.

www.prosiebensat1.de/de/investor-relations/veranstaltungen/capital-markets-day

Vergleich des tatsächlichen mit dem erwarteten Geschäftsverlauf, Seite 112.

Insgesamt spiegelt die Kursentwicklung der ProSiebenSat.1-Aktie im Jahresverlauf die Volatilität an der deutschen Börse wider; zugleich gab die gute Geschäftslage des Konzerns positive Impulse. Zudem kündigte die ProSiebenSat.1 Group auf ihrem Kapitalmarkttag im Oktober an, ihr Umsatzwachstumsziel für 2015 bereits mit Beendigung des Geschäftsjahres 2014 zu erreichen. Kursgewinne verbuchte die Aktie zum Jahresende auch aufgrund optimistischer Konjunktur- und Werbemarktprognosen.

Stammdaten der ProSiebenSat.1-Aktie (Abb. 11)

Name	ProSiebenSat.1 Media AG
Aktienart	Namens-Stammaktie
Zulassungssegment	Frankfurter Wertpapierbörse: Prime Standard/Regulierter Markt Wertpapierbörse Luxemburg: Regulierter Markt
Branche	Media
ISIN	DE000PSM7770
WKN	PSM777

Finanzglossar, Seite 298.

Unter Berücksichtigung der auf der Hauptversammlung am 26. Juni 2014 beschlossenen Dividendenzahlung von 1,47 Euro je dividendenberechtigter Stammaktie belief sich die Dividendenrendite auf 4,1 Prozent. Die gesamte Aktienrendite (total shareholder return) betrug 2,2 Prozent je ProSiebenSat.1-Aktie im Jahr 2014. Sie lag damit auf dem relevanten Vergleichsniveau des MDAX (2,2 Prozent), der ebenfalls die gesamte Aktienrendite berücksichtigt.

Kennzahlen zur ProSiebenSat.1-Aktie[1] (Abb. 12)

		2014	2013	2012	2011	2010
Grundkapital zum Bilanzstichtag	Euro	218.797.200	218.797.200	218.797.200	218.797.200	218.797.200
Anzahl Stammaktien zum Bilanzstichtag	Stück	218.797.200[2]	218.797.200[2]	109.398.600	109.398.600	109.398.600
Anzahl Vorzugsaktien zum Bilanzstichtag	Stück	–/–	–/–	109.398.600[2]	109.398.600[2]	109.398.600[2]
Free-Float-Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (gemäß Deutsche Börse)	Mio Euro	7.271	6.024	4.660	3.089	4.923
Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (XETRA)	Euro	34,83	36,00	21,30	14,12	22,50
Höchster Börsenschlusskurs (XETRA)	Euro	35,55	36,00	23,83	24,80	23,88
Tiefster Börsenschlusskurs (XETRA)	Euro	28,35	21,85	14,19	11,49	8,13
Dividende je dividendenberechtigter Stammaktie	Euro	–/–[3]	1,47	5,63	1,15	1,12
Dividende je dividendenberechtigter Vorzugsaktie	Euro	–/–	–/–	5,65	1,17	1,14
Dividendensumme	Mio Euro	–/–[3]	313,4	1.201,4	245,7	241,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie[4]	Euro	1,96	1,60	1,97	3,23	1,69
Dividendenrendite auf Basis Börsenschlusskurs	Prozent	–/–[3]	4,1	26,5	8,3	5,1
Handelsvolumen XETRA insgesamt	Mio Stück	179,9	170,0	134,1	233,4	196,5

1 Das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt 218.797.200,00 Euro und ist seit 16. August 2013 in 218.797.200 auf den Namen lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie eingeteilt. Im Zuge der Umwandlung der 109.398.600 stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugs- in 109.398.600 stimmberechtigte Namens-Stammaktien sind sämtliche (218.797.200) Namens-Stammaktien der Gesellschaft handelbar, d.h. sowohl die ehemals nicht börsennotierten Namens-Stammaktien als auch die aus der Umwandlung der Inhaber-Vorzugsaktien hervorgegangenen Namens-Stammaktien. Bis zum 16. August 2013 waren nur die bisherigen Inhaber-Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG börsennotiert.

2 Inklusive eigener Aktien.

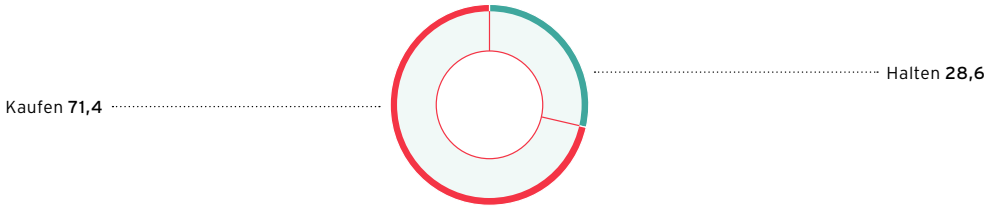
3 Dividendenvorschlag s. Seite 35.

4 Für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 wird das unverwässerte Ergebnis je Inhaber-Vorzugsaktie dargestellt. Nach der Zusammenlegung der Aktiengattungen im August 2013 wird das unverwässerte Ergebnis je Namens-Stammaktie ausgewiesen. Basis der Ermittlung ist der bereinigte Konzernüberschuss (underlying net income) der fortgeführten Aktivitäten.

Der Großteil der Analysten (71,4 %) empfahl die ProSiebenSat.1-Aktie am Jahresende 2014 zum Kauf; die verbliebenen Analysten (28,6 %) sprachen sich dafür aus, die Aktie zu halten. Gleichzeitig gab es keine Verkaufsempfehlungen. Das durchschnittliche Kursziel (Median) der Analysten lag zum Jahresende bei 38,00 Euro nach 34,00 Euro am Jahresende 2013. Insgesamt haben im Berichtsjahr 28 Brokerhäuser und Finanzinstitute die ProSiebenSat.1-Aktie aktiv bewertet und Research-Berichte veröffentlicht. Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Anleger.

Empfehlungen der Analysten (Abb. 13)

in Prozent



Stand: 31.12.2014.

ProSiebenSat.1-Aktie in wichtigen Indizes vertreten

Die Aktie der ProSiebenSat.1 Media AG ist in verschiedenen angesehenen Indizes vertreten. Zum 30. Dezember 2014 betrug unsere Gewichtung im MDAX, die auf Basis der Marktkapitalisierung nach Streubesitz und des Aktienumsatzes der letzten zwölf Monate berechnet wird, 5,58 Prozent. Die ProSiebenSat.1 Media AG ist damit der zweithöchst gewichtete Wert im MDAX. Der Index enthält 50 Prime-Standard-Werte aus klassischen Branchen, die den 30 DAX-notierten Unternehmen hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz folgen. Der Sektorindex EURO STOXX Media bündelt Aktien von Medien und mediennahen Unternehmen. Hier war die ProSiebenSat.1 Media AG mit einer Gewichtung von 7,45 Prozent vertreten.

Ausgewählte Indexdaten (Abb. 14)

Index	Gewichtung
MDAX	5,58 %
Mid Cap	4,27 %
Prime All Share	0,71 %
Classic All Share	3,92 %
EURO STOXX Media	7,45 %

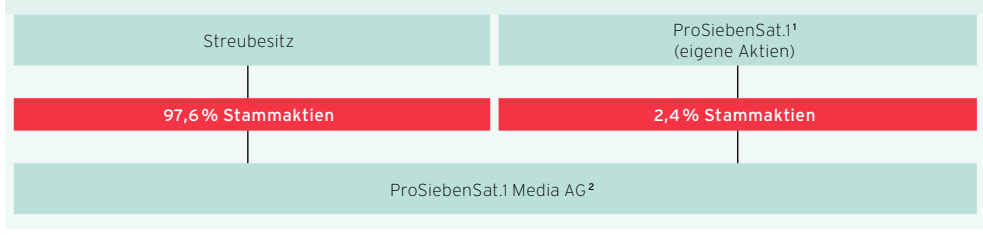
Stand: 30.12.2014, Quelle: STOXX Ltd.

Aktionärsstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG

Die ProSiebenSat.1-Aktien werden überwiegend von institutionellen Investoren aus den USA, Großbritannien und Deutschland gehalten. Bis Ende Januar 2014 war die Lavena Holding 1 GmbH noch die größte Aktionärin der ProSiebenSat.1 Media AG. Am 21. Januar 2014 platzierte die Lavena Holding 1 GmbH mit 36,3 Mio Stammaktien ihren gesamten noch verbliebenen Aktienanteil. Seit diesem Zeitpunkt befinden sich – mit Ausnahme der Aktien, die von der ProSiebenSat1. Media AG im eigenen Bestand gehalten werden – sämtliche Aktien im Streubesitz (Free Float). Lavena wurde von durch Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) bzw. Permira Beteiligungsberatung GmbH (Permira) beratene Fonds kontrolliert und war die bis dahin größte Aktionärin der Gruppe. Vor diesem Hintergrund hat sich der Free Float der ProSiebensat.1-Aktie und damit ihr Gewicht im MDAX deutlich erhöht.

A–Z Finanzglossar, Seite 298.

Aktionärsstruktur der ProSiebenSat.1 Media AG zum 31. Dezember 2014 (Abb. 15)



1 Aktien sind nicht stimm- und dividendenberechtigt.

2 Das Grundkapital der ProSiebenSat1. Media AG beträgt 218.797.200,00 Euro und ist seit dem 16. August 2013 in 218.797.200 auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt

Hauptversammlung 2014 wählt neuen Aufsichtsrat

Die ordentliche Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2013 fand am 26. Juni 2014 in der Event-Arena im Olympiapark München statt. An der Aktionärsversammlung nahmen rund 350 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste teil. Die Präsenz lag bei rund 52 Prozent des Grundkapitals.

Mitglieder des Aufsichtsrats, Seite 35.

Unsere Aktionäre wählten auf der Hauptversammlung mit großer Mehrheit einen neuen Aufsichtsrat. Im Anschluss an die Versammlung wurde Dr. Werner Brandt, bis 30. Juni 2014 Finanzvorstand der SAP AG, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Zudem wurde die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 1,47 Euro je Stammaktie beschlossen; die Dividende wurde am 27. Juni ausbezahlt. Dies entspricht einer Dividendensumme von 313,4 Mio Euro sowie einer Ausschüttungsquote von 82,5 Prozent bezogen auf den bereinigten Konzernüberschuss. Auch allen weiteren zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschlägen hat die Hauptversammlung jeweils mit großer Mehrheit zugestimmt.

Dialog mit dem Kapitalmarkt

Unsere Investor-Relations-Aktivitäten richten sich an der breit gestreuten und internationalen Aktionärsstruktur aus: Wir informieren Kapitalmarktteilnehmer und weitere Interessenten zeitnah und regelmäßig über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen bei ProSiebenSat.1, um eine transparente Kommunikation der Finanzzahlen und Wachstumsperspektiven sicherzustellen. Neben 18 Roadshows präsentierte sich ProSiebenSat.1 im Geschäftsjahr 2014 auf 18 Investorenkonferenzen in Europa und den USA und stellte sich in zahlreichen Einzel- bzw. Gruppengesprächen den Fragen von rund 800 nationalen und internationalen Investoren, Analysten und Bankenvertretern. Die ProSiebenSat.1-Investoren-Hotline ergänzte die Investor-Relations-Aktivitäten.

Am 15. Oktober 2014 veranstaltete die Gruppe zudem ihren vierten Kapitalmarkttag. Dabei gaben Vorstand und Leiter der Geschäftsbereiche einen detaillierten Einblick in das aktuelle Geschäft und informierten den Kapitalmarkt umfassend über die mittelfristige Wachstumsstrategie des Konzerns. An der Veranstaltung am Hauptsitz in Unterföhring bei München nahmen rund 60 Investoren, Analysten und Bankenvertreter teil.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Qualität unserer Kapitalmarktkommunikation erneut zahlreich prämiert: So belegte die ProSiebenSat.1 Group beim „Deutschen Investor Relations Preis 2014" den ersten Platz unter den im MDAX notierten Unternehmen und konnte sich nach einem guten Platz 2 im Vorjahr weiter verbessern. Der Award wird von Thomson Reuters Extel, der Wirtschafts-Woche und dem Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) vergeben; Kapitalmarktexperten aus über 11.000 Buy-Side- und 2.500 Sell-Side-Unternehmen in mehr als 60 Ländern haben sich an der Umfrage beteiligt. Einen weiteren ersten Platz belegte die ProSiebenSat.1 Media AG beim „2014 All-Europe Executive Team Ranking" in dem von den Sell-Side-Analysten bewerteten Mediensektor, das vom Magazin Institutional Investor herausgegeben wird. Befragt wurden über 2.000 Portfoliomanager sowie Buy- und Sell-Side-Analysten. Zudem belegte die Investor-Relations-Arbeit Platz 1 der MDAX-Unternehmen beim vom manager magazin und der Handelshochschule Leipzig verliehenen „Investors' Darling". Im Gesamtranking unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Zwischenberichte, Investorenpräsentationen und Investor-Relations-Webseiten nahm die ProSiebenSat.1 Group den dritten Platz im MDAX und Rang 8 in der Gesamtwertung aller 160 größten deutschen börsennotierten Aktiengesellschaften ein. Darüber hinaus wurde auch unser Geschäftsbericht erneut prämiert: Das Corporate Communication Institute (CCI) kürte den Geschäftsbericht 2013 in den Kategorien Print und Online im MDAX jeweils als Sieger.